Damen

ALLMANACH

am Claviere

Erstes Heft 1 Rthr.

---

der Madame

WILLMANNS in Frankfurt a/m

hochachtungsvoll gewidmet

von

dem Verleger

BRAUNSCHWEIG

im musikalischen Magazine auf der Höhe.

Stuttgart. Bibliothek
Regensburg

II.

Einer
als sie mir

Singstimme

Langsam.

Forte = Piano

Schmücken will mich deine Hand noch mit ei_nem

Rande mich betrübt, weil ich so spät dich fand? Todt ist mein

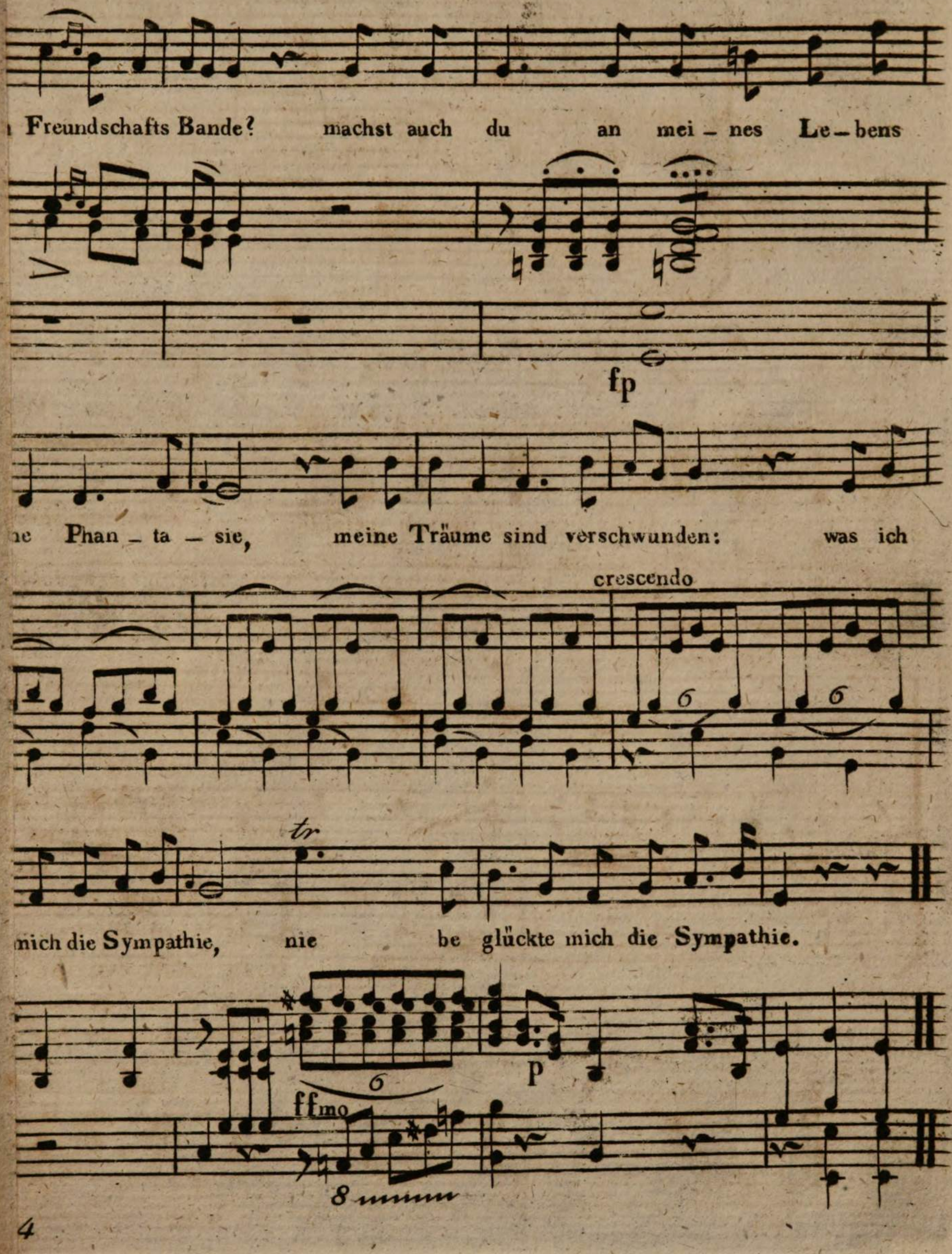
rf p

fp rf dolce

such – te hab ich nie ge – fun – den, nie be – glück – te

Freundin,
ein Band schenkte.

v: Grosheim.



1

Schmücken will mich deine Hand
Noch mit einem Freundschafts Bande?
Machst auch du an meines Lebens Rande
Mich betrübt, weil ich so spät dich fand?
Todt ist meine Phantasie,
Meine Träume sind verschwunden:
Was ich suchte, hab' ich nie gefunden,
Nie beglückte mich die Sympathie.

2

Ach es werden unterm Mond
Kaum zwei gleiche Herzen schlagen;
Unsre Sehnsucht, unsre Thränen sagen,
Dafs nur Gram die Zärtlichkeit belohnt
Hinzusterben, treu und warm
An der Brust der Gegenliebe,
O der Wonnetraum — dafs er uns bliebe!
Uns geleite in des Todes Arm! —

3

Kennst du diesen Seh
Diesen Himmel unter
Diese Wonne unter Gra
Dies Vereinen ohne G
Ia, du trägst der Trennu
Ia, du giebst ihm deine
Schöne Seelen nähren g
Und der Kummer nur s

3

Aber ach die Täuschung laurt
Räuberisch auf Seligkeiten
Liebe haben wir für Ewigkeiten;
Und — nach Monden wird sie schon betraurt.
Nimm denn ſtatt der Wirklichkeit
Wahn und Ahndung, oder —Trennen!
In der Ferne, in der Trennung gönnen
Glaub' und Hofnung uns noch Seligkeit.

4

Kennſt du ihn den ſüſsen Schmerz:
Nach dem liebſten Wesen bangen,
Und, von Welt und Himmel rings umfangen,
Nichts zu sehn, als das entfernte Herz?
Dann sich mit dem Heil'genbild'
In die Einsamkeiten flüchten
Und vor ihm zu prüfen und zu richten,
Was der Thränen Innerſtes enthällt.

nsuchtsſtand!
Klagen,
m und Zagen,
egenſtand!
ng Schmerz,
Freuden:
ern ihr Leiden,
chlieſst Herz an Herz.

von Klenke geb: Karschin.

1

Ich ging bei'm Abendschimmer
Allein im grünen Wald,
Vom Wipfel sang es immer:
„Dein Glück, du siehst es bald!„ —
Da kam mit leichtem Schritte
Ein holdes Mägdelein; —
Sie dankt mit stiller Sitte
Den Gruſs ich blieb allein!

2

Ich sah mich um, da blickte
Noch eins ihr Antlitz her,
Erröthend sie mir nickte —
Es sang kein Vogel mehr!
Aus schwarzem Auge strahlte
Der Liebe nahes Glück,
Und ihre Wange mahlte
Der Sonne Scheideblick.

3

Da rührten sich die Zweige
Und beugten sich zu ihr; —
Ach! bergt sie nicht! — o neige
Noch einmal dich zu mir.
Soll denn die beste Freude
Mir so geschwind vergehn?
Muſs doch bei schwerem Leide
Wie lange! stille stehn.

4

Ich such im ganzen Haine
Und frage jeden Baum —
Mag nicht mehr seyn alleine
Im weiten Erdenraum!
Schon sinkt die Nacht hernieder,
Und alles feiert still,
Mein Fuſs irrt hin und wieder,
Das Herz nicht ruhen will.

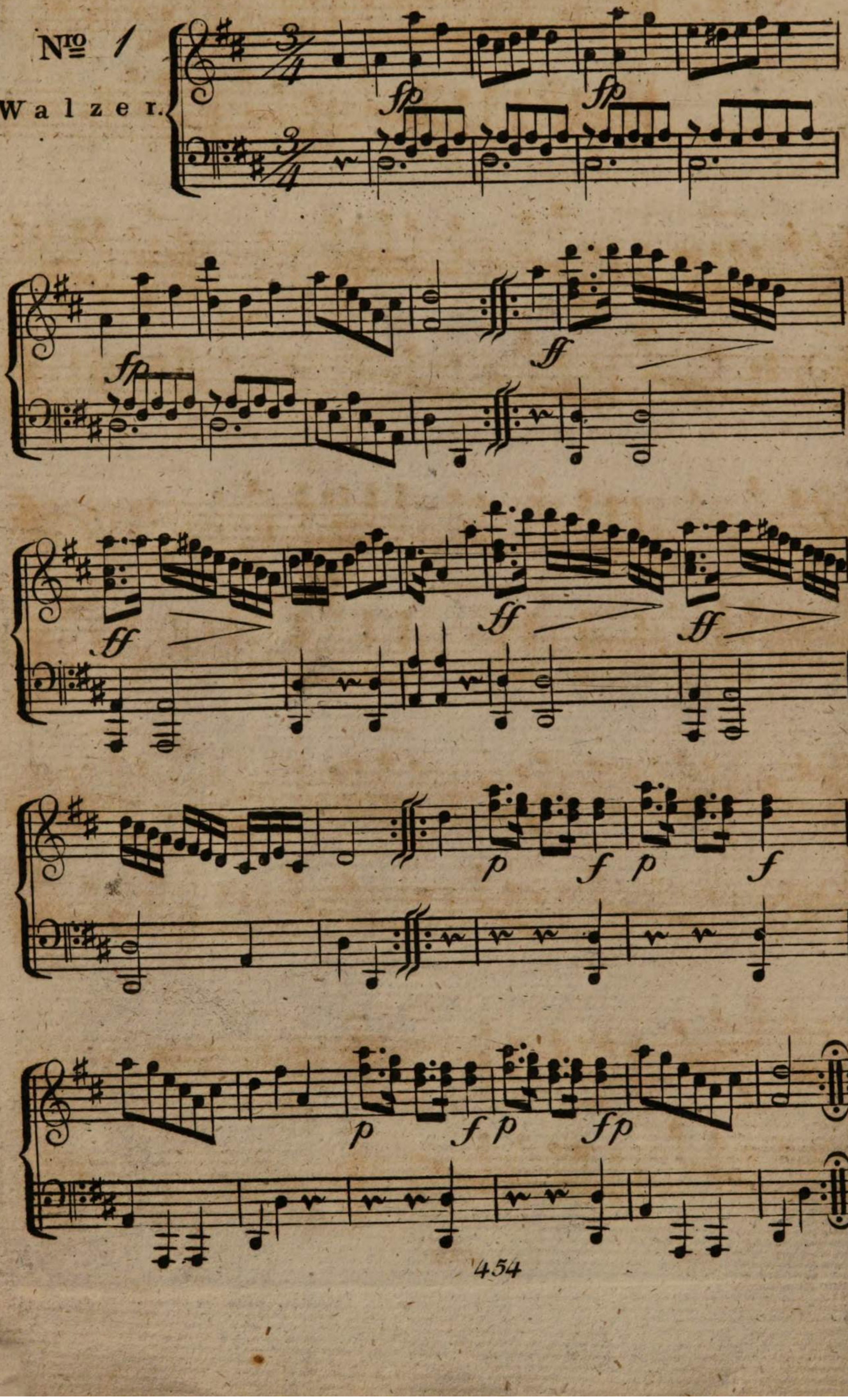
5

Wohl leuchten mir im Dunkeln
Die Stern' in hoher Pracht, —
Was hilft doch euer Funkeln,
Bleibt in der Brust die Nacht!
Die Felsen wiederhallen
Vom süſsen Liebeslaut! —
O! sagt mir Nachtigallen,
Wo ist die schöne Braut?

von H. F. Müller

Nro 1

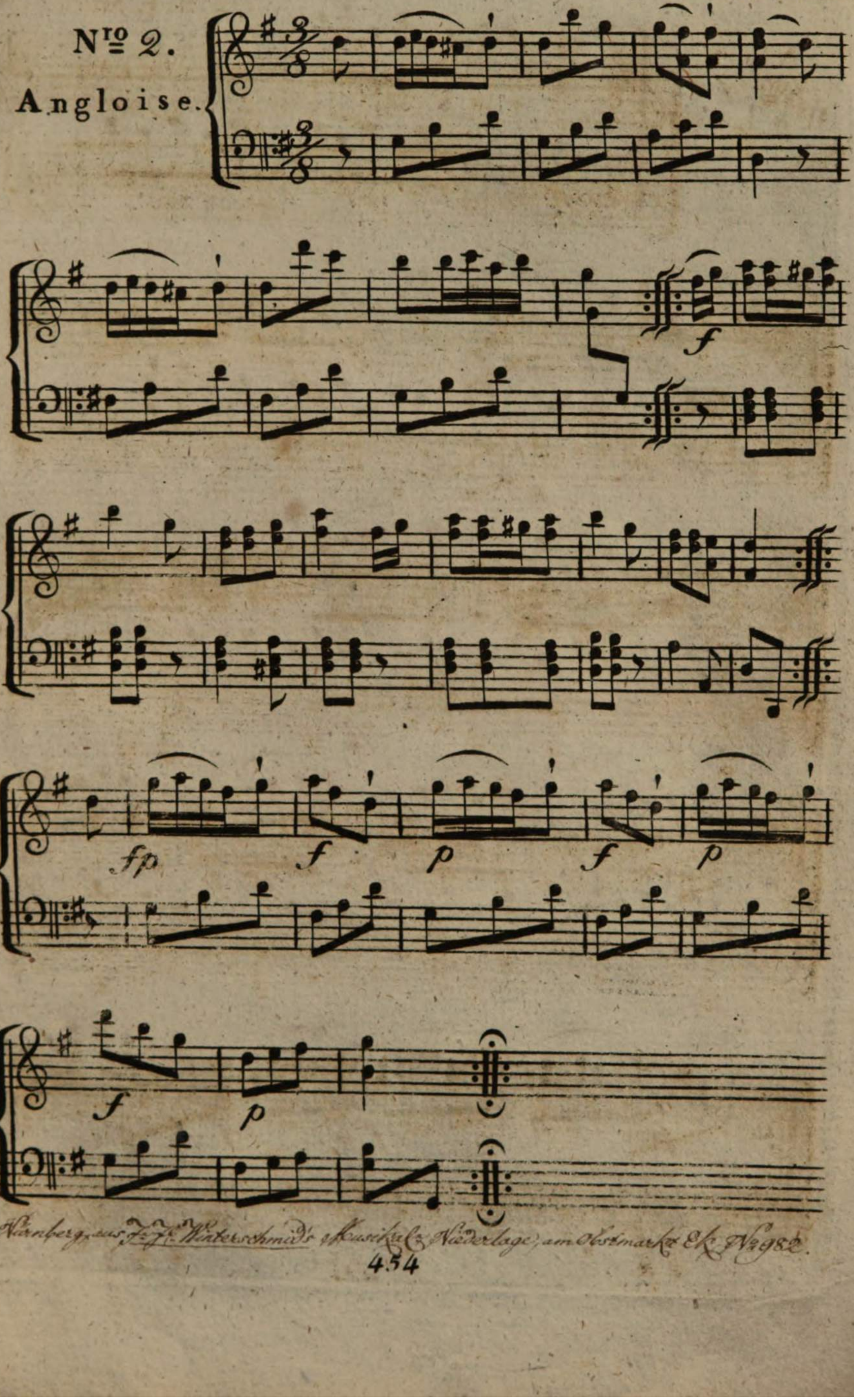
Walzer.



von H.F. Müller.

Nro 2.

Angloise.

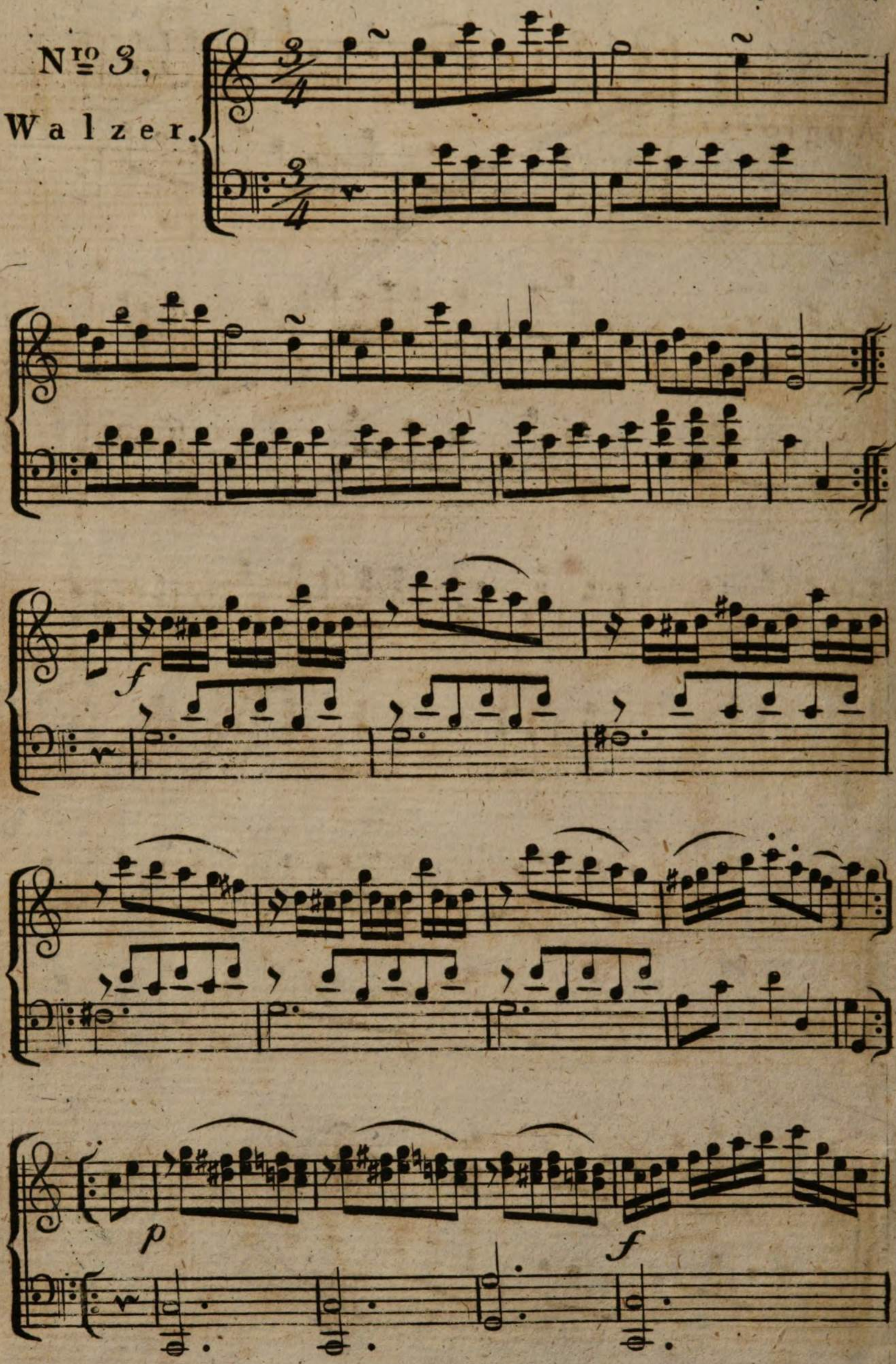


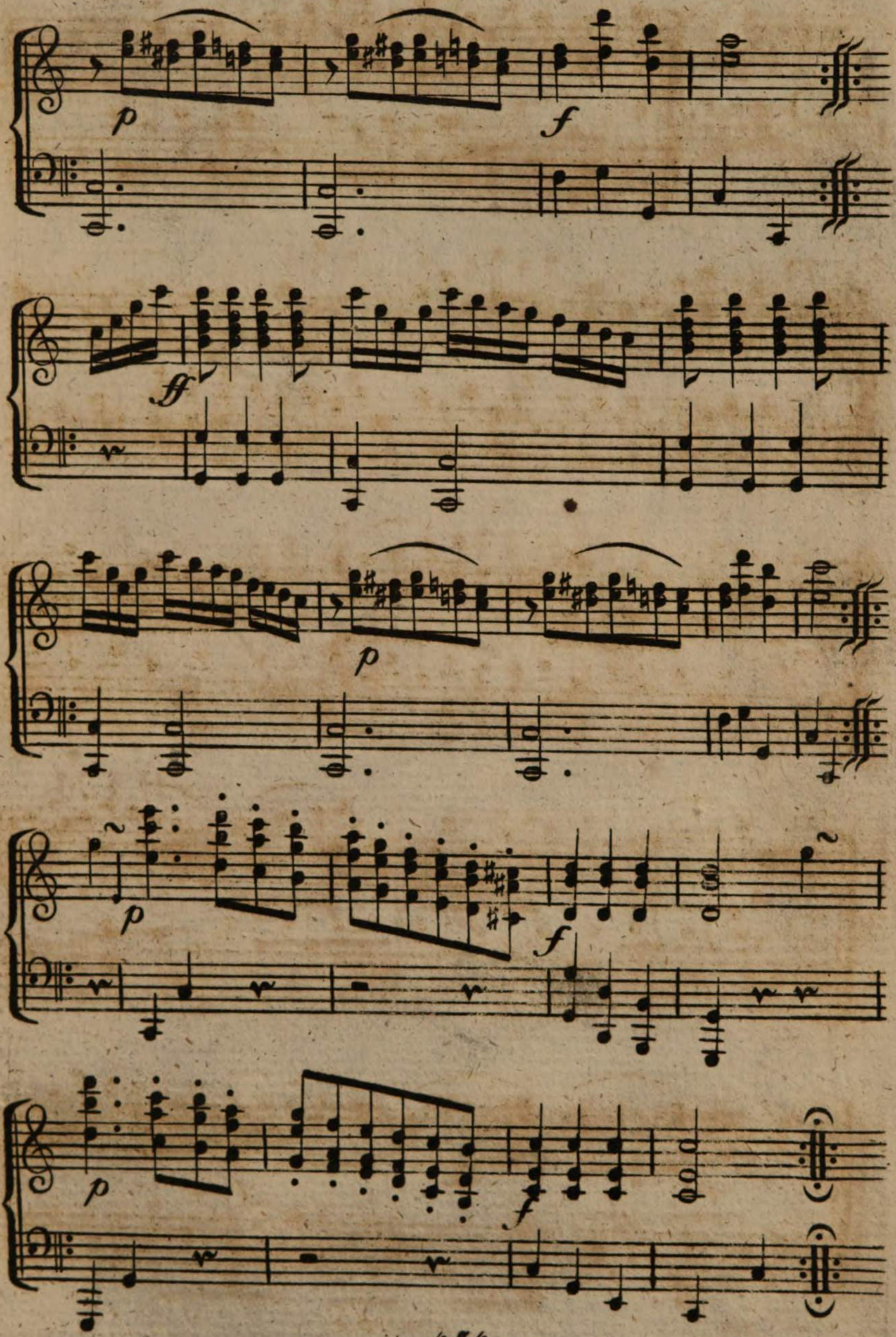
Nürnberg, aus J. J. L. Winterschmidt's Musikalischen Niederlage, am Ostmarkt E. Nro 982.

von H. F. Müller.

Nro 3.

Walzer.

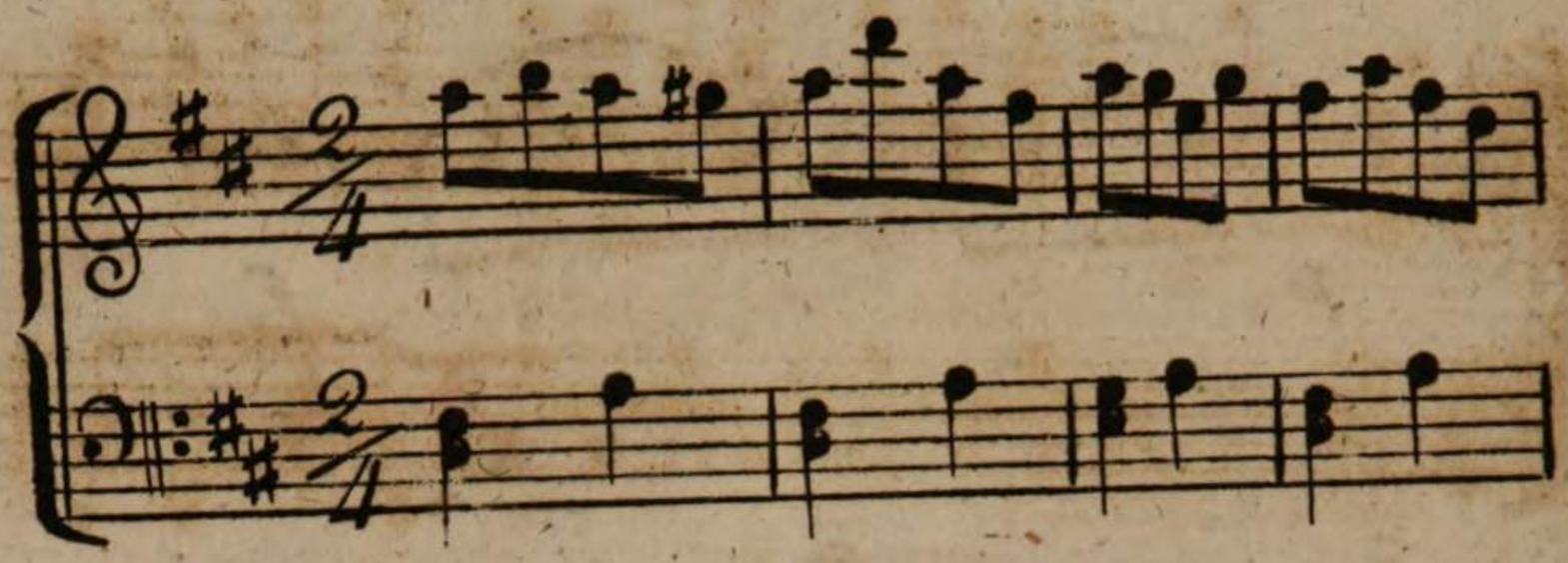


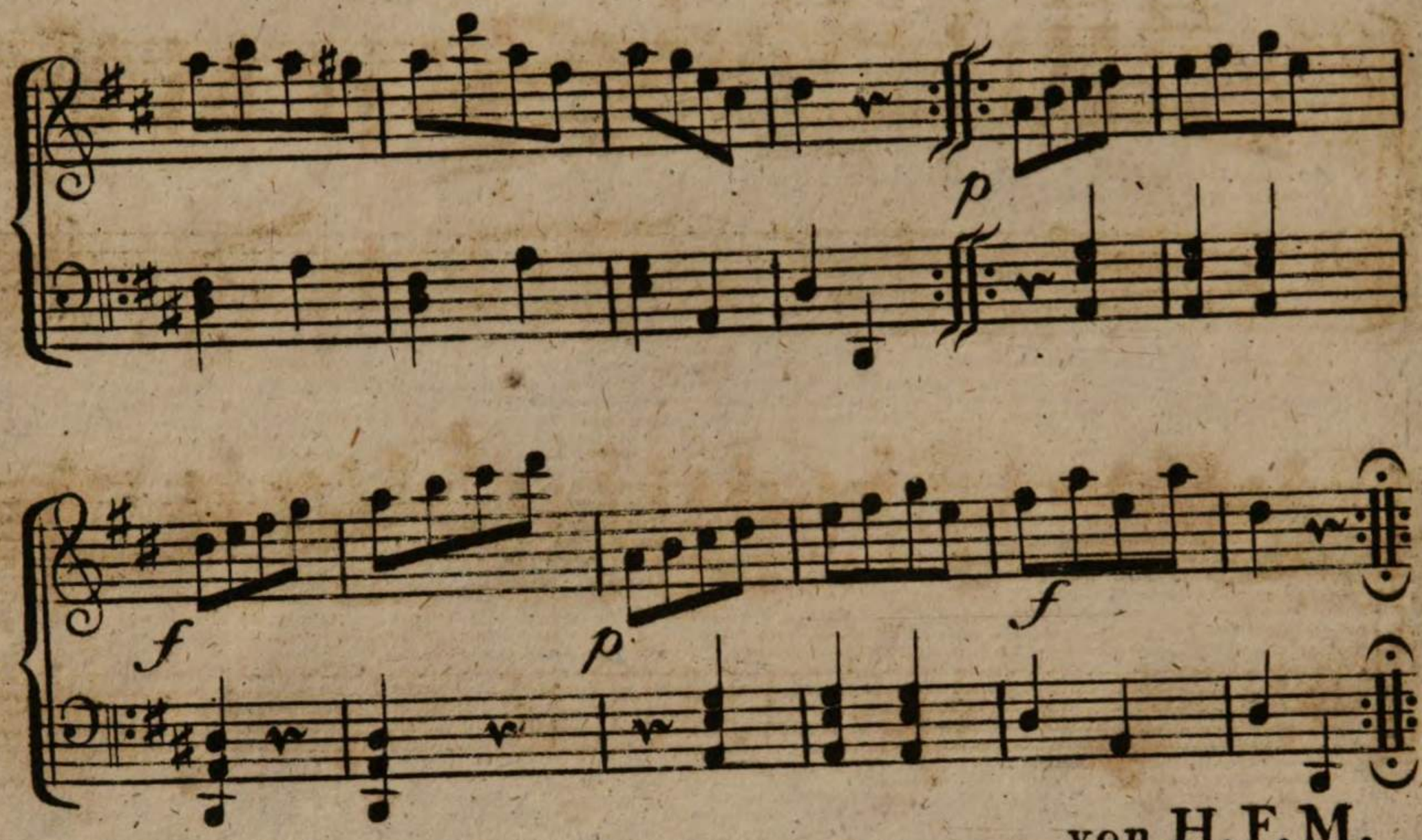

p
f
ff
p
p
f
p
f

von H.F.Müller

Nro 4.

Eccossaise.

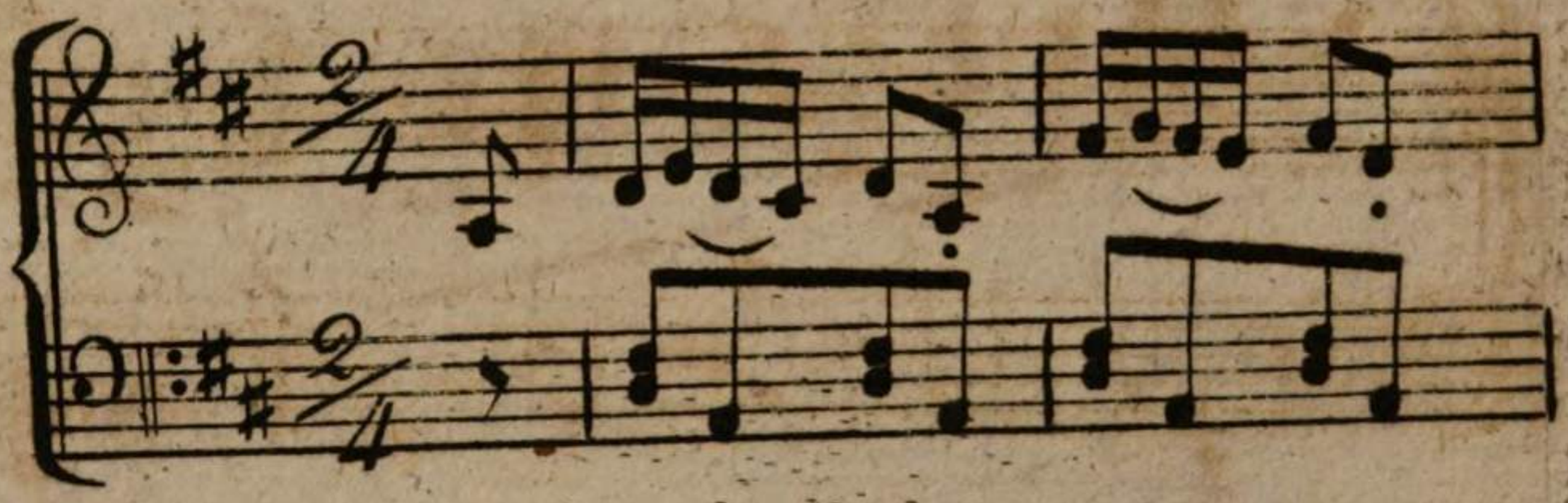


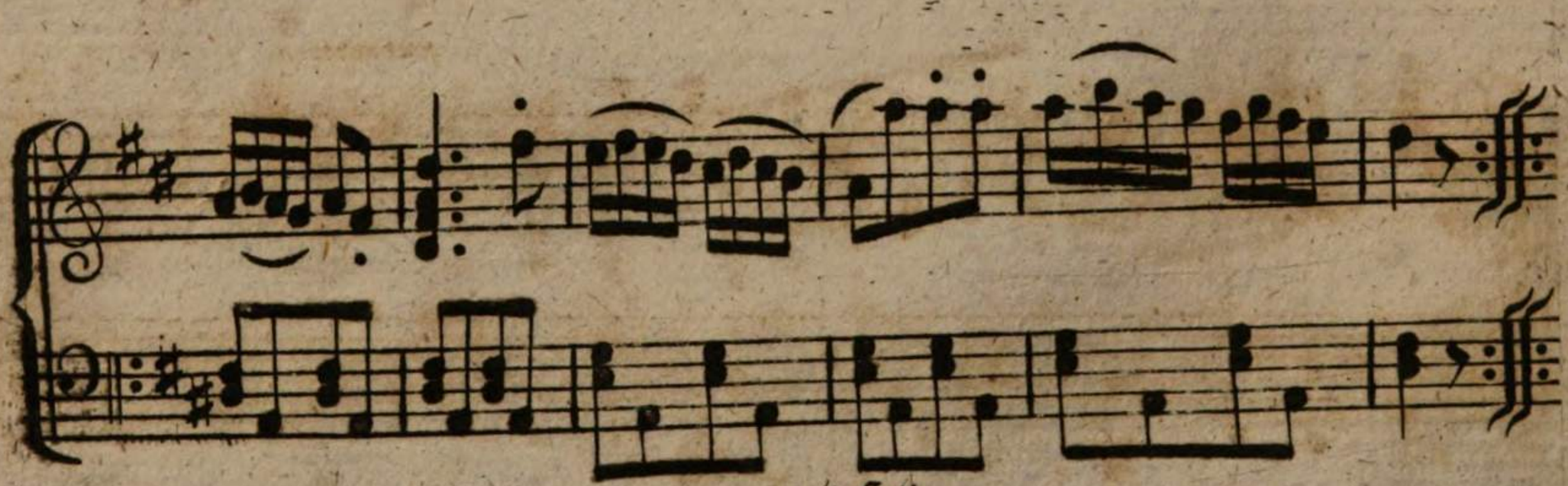


von H.F.M.

Nro 5.

Quadrille.

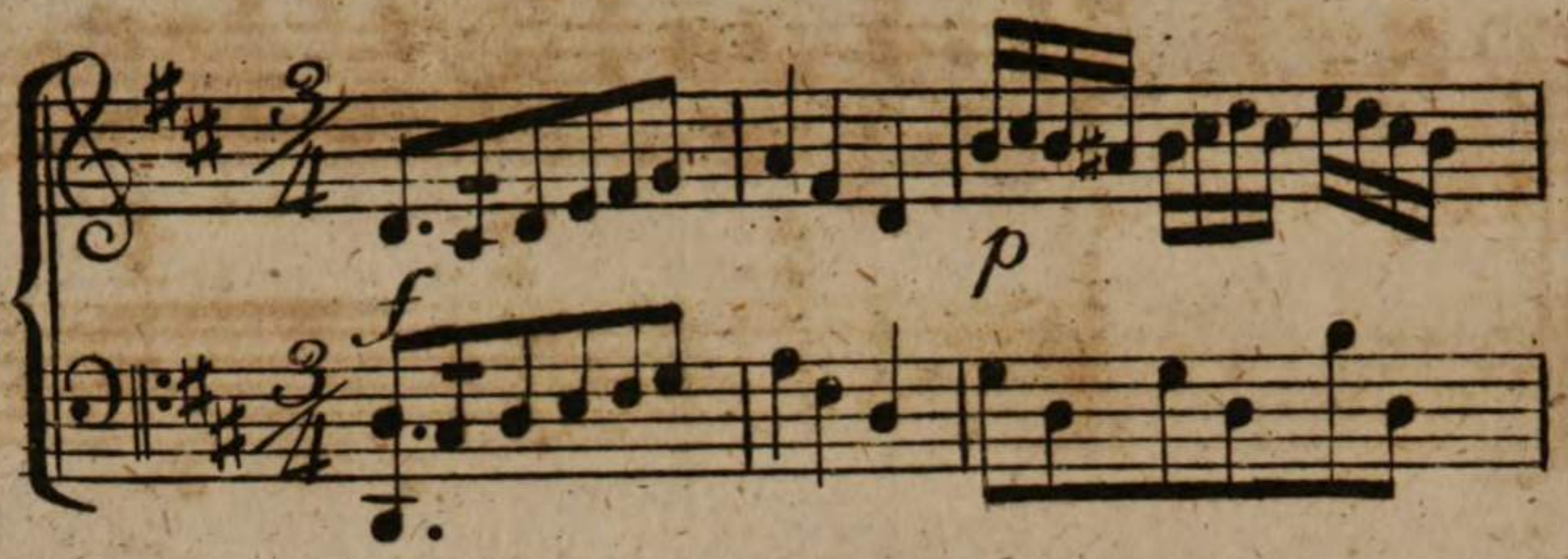


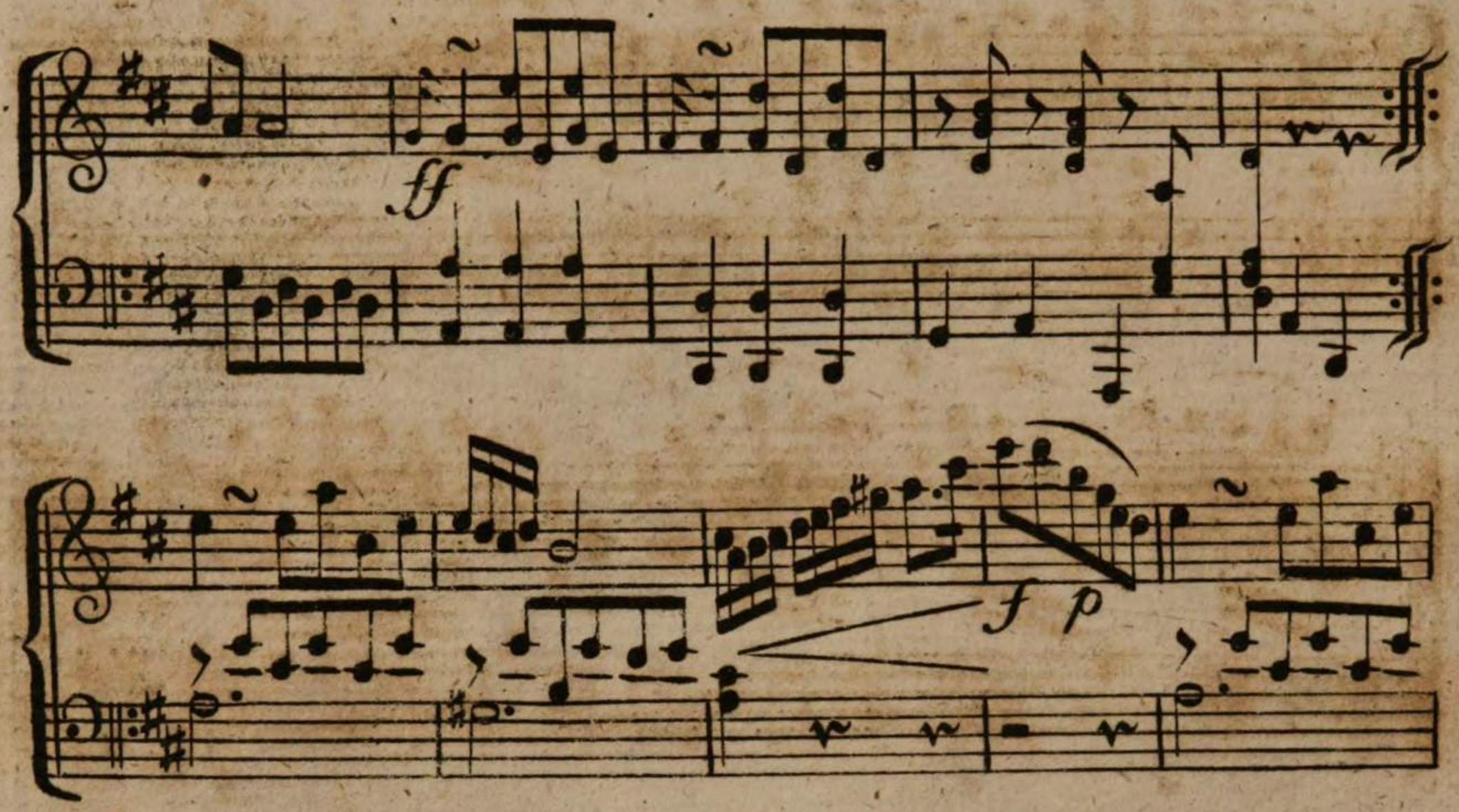


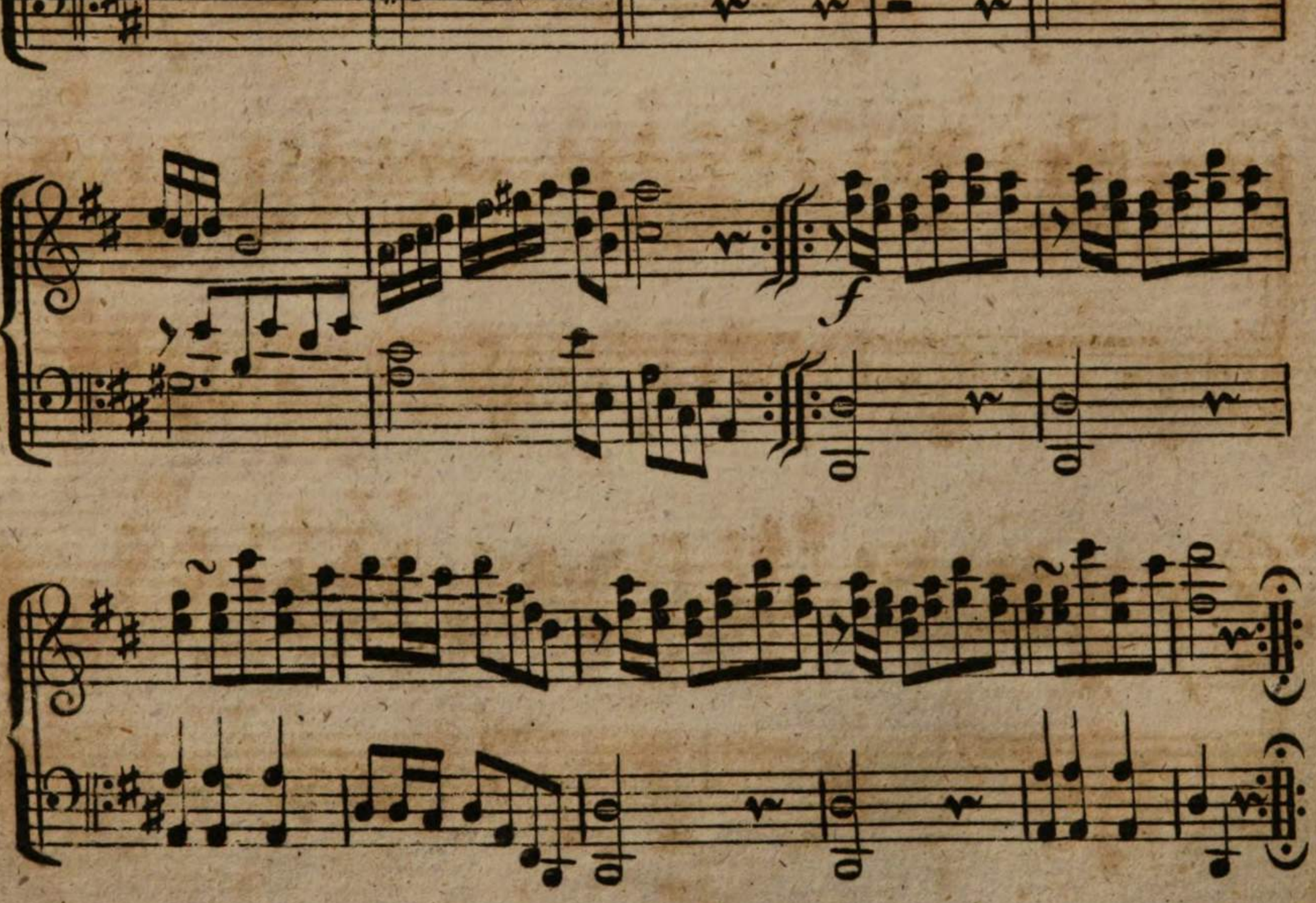
von H. F. Müller.

Nro 6.

Walzer.







von H.F. Müller.

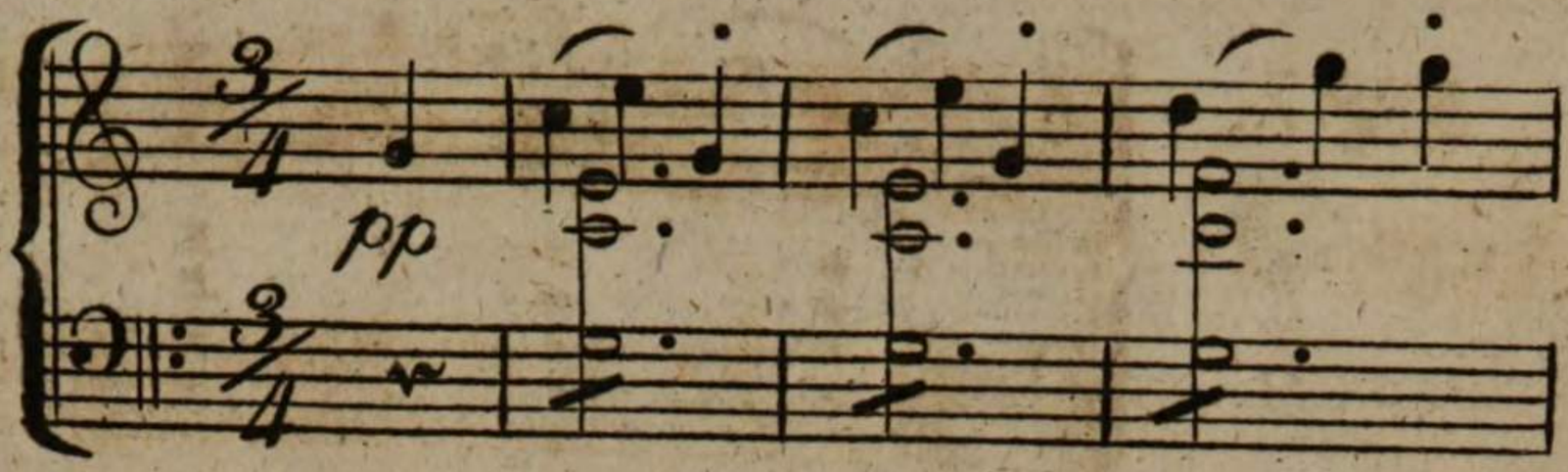
Nro 7.

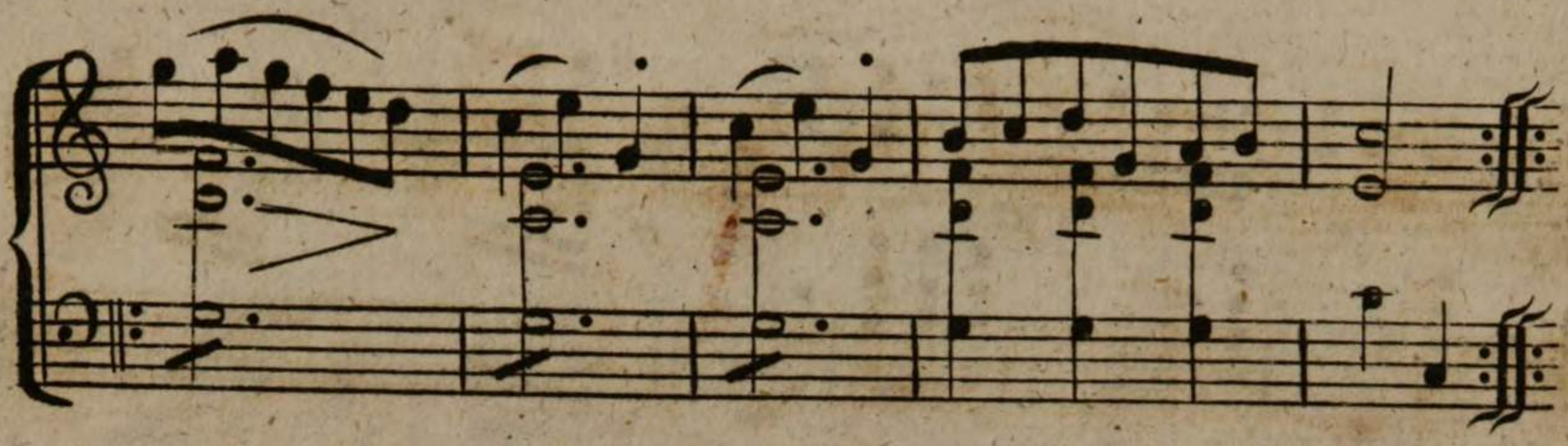
Angloise.

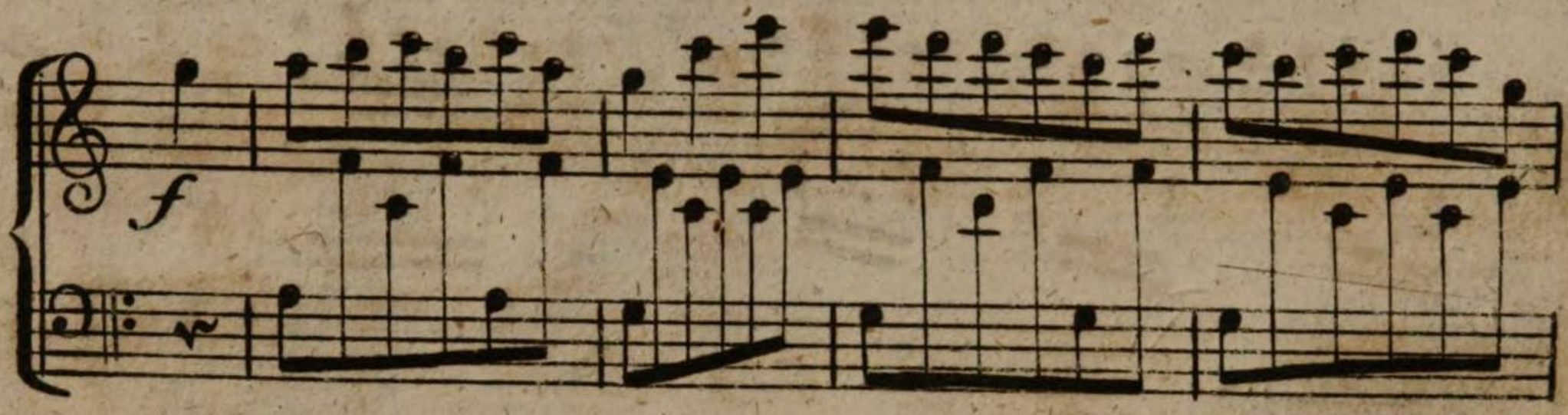
von H. F. Müller.

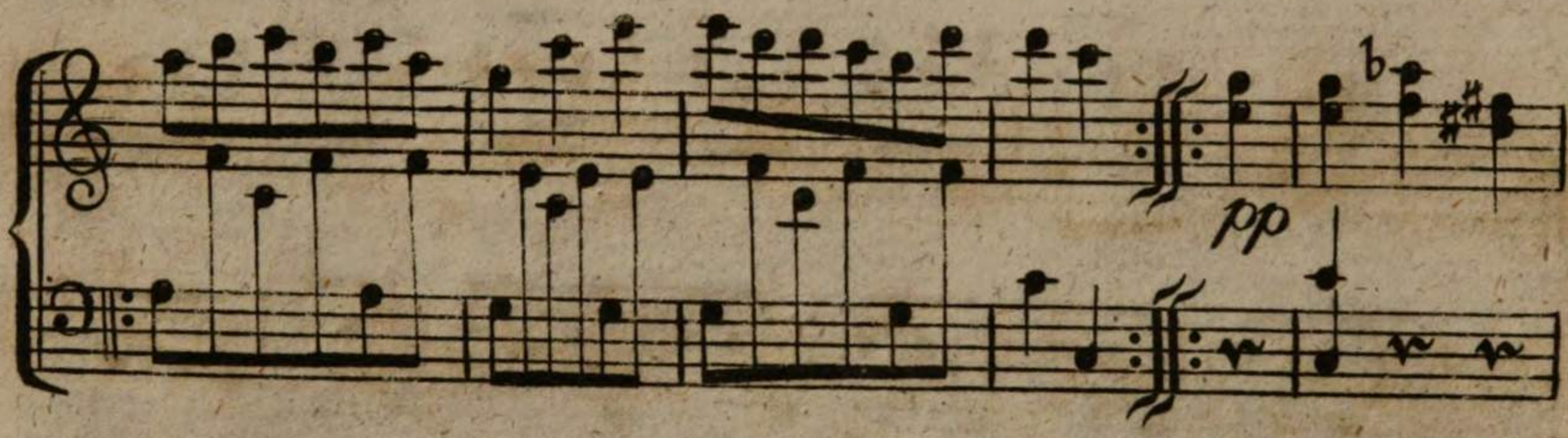
No. 8.

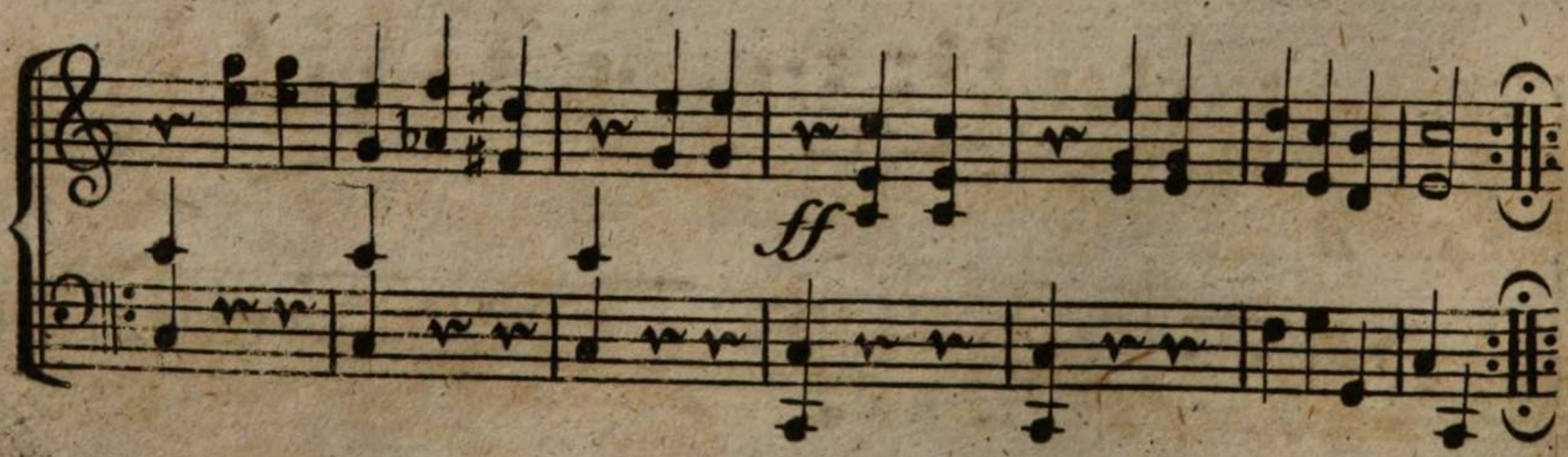
Walzer.





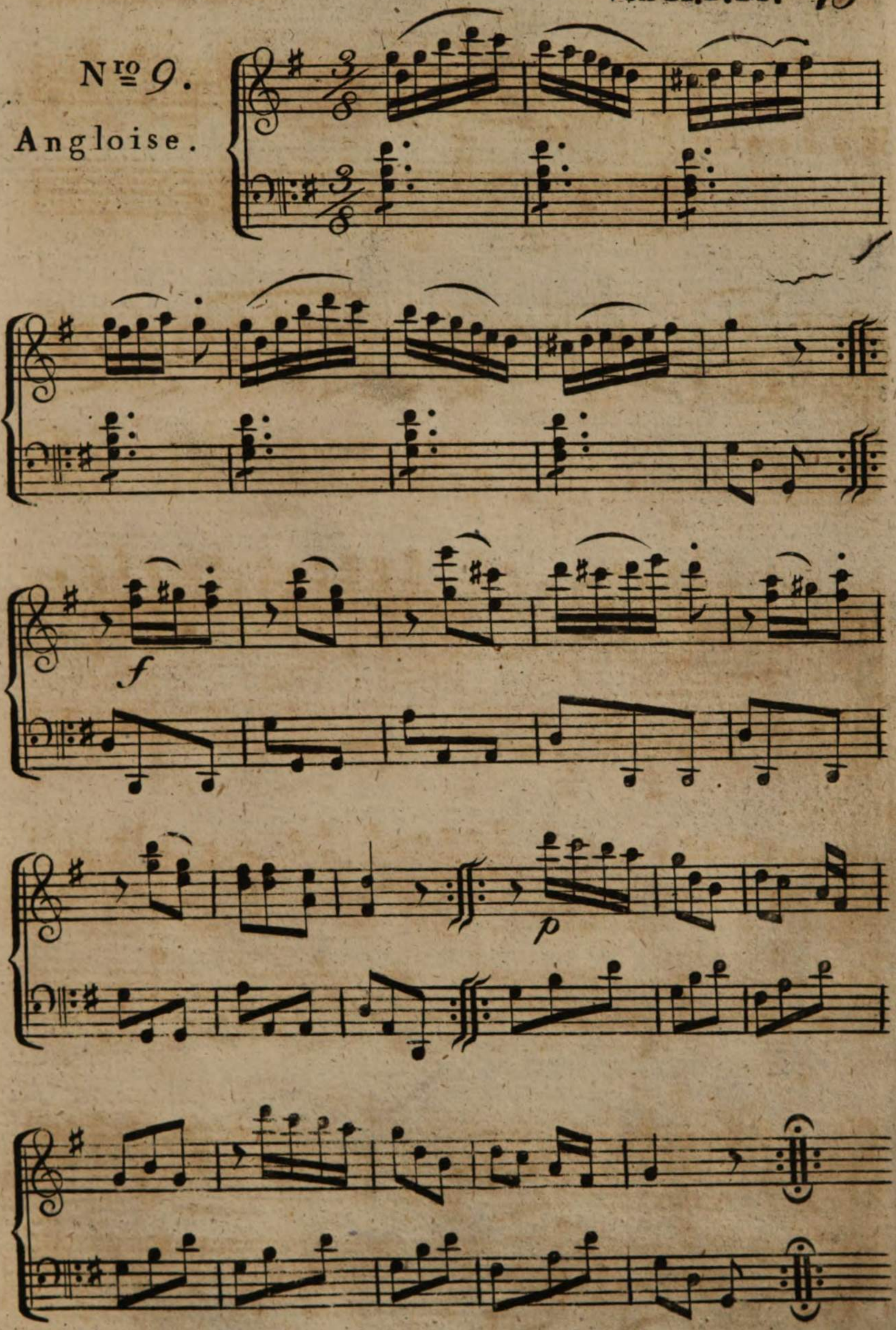






Nro 9.

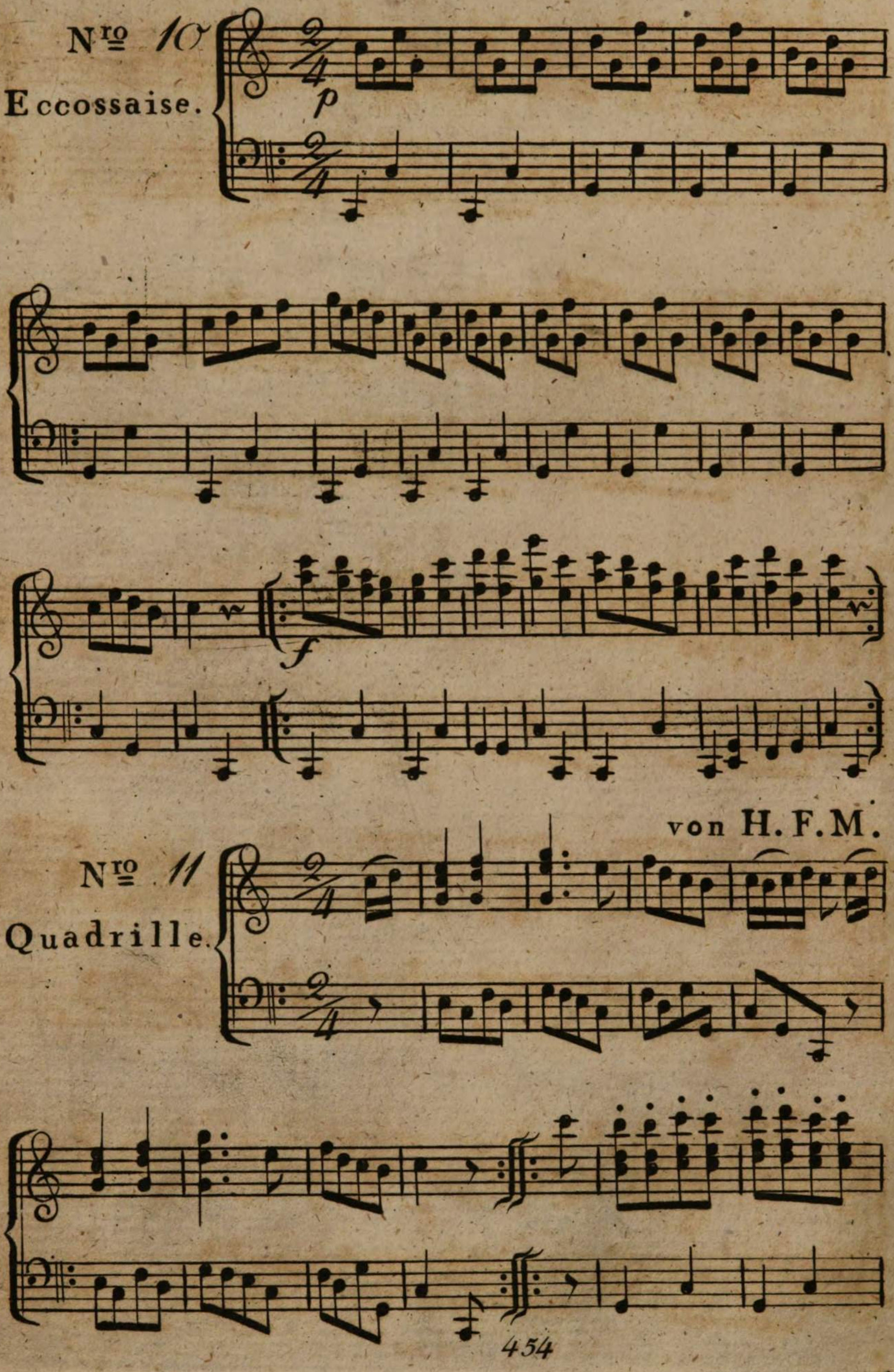
Angloise.



von H.F.Müller

Nro 10

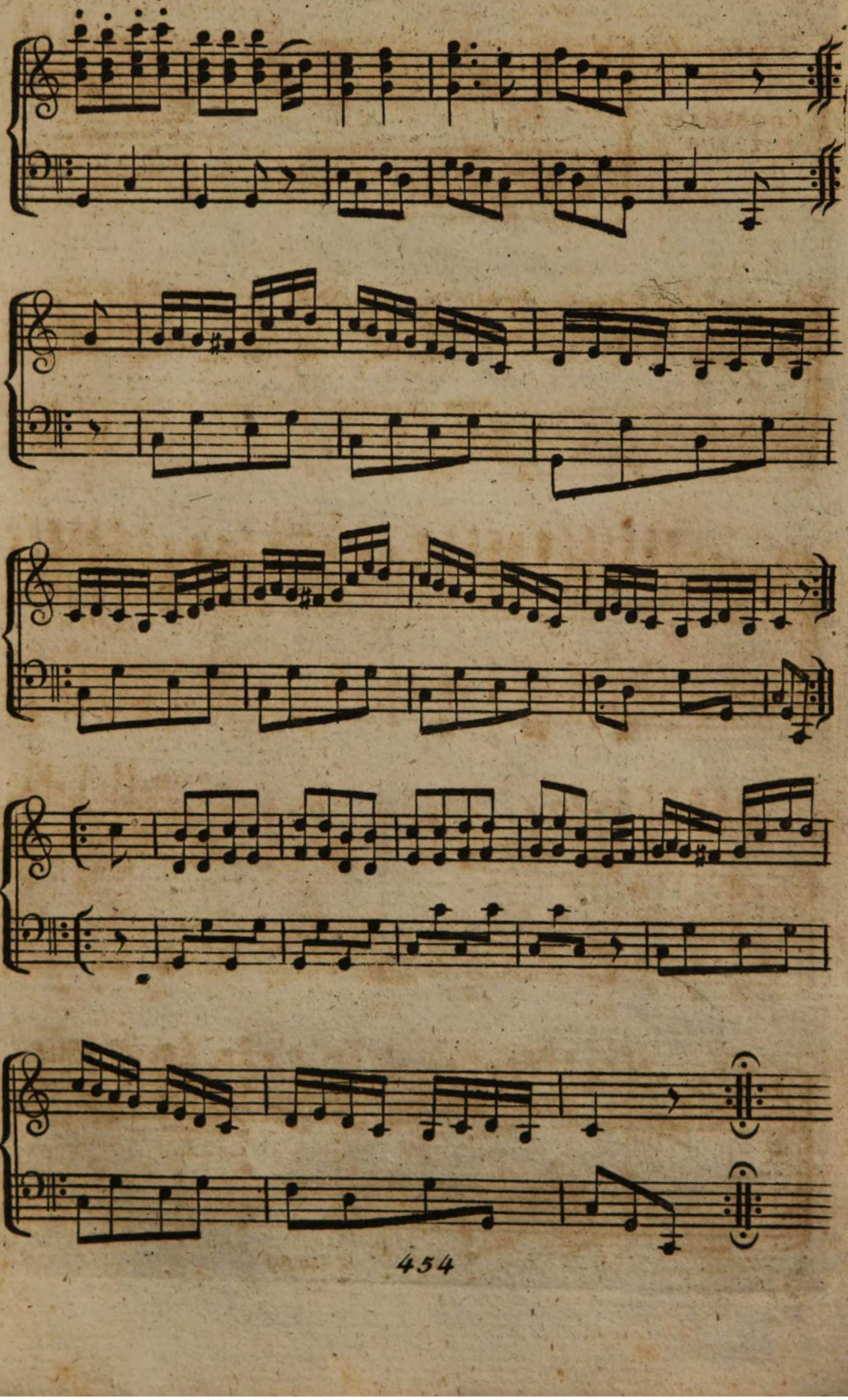
Eccossaise.



von H.F.M.

Nro 11

Quadrille.

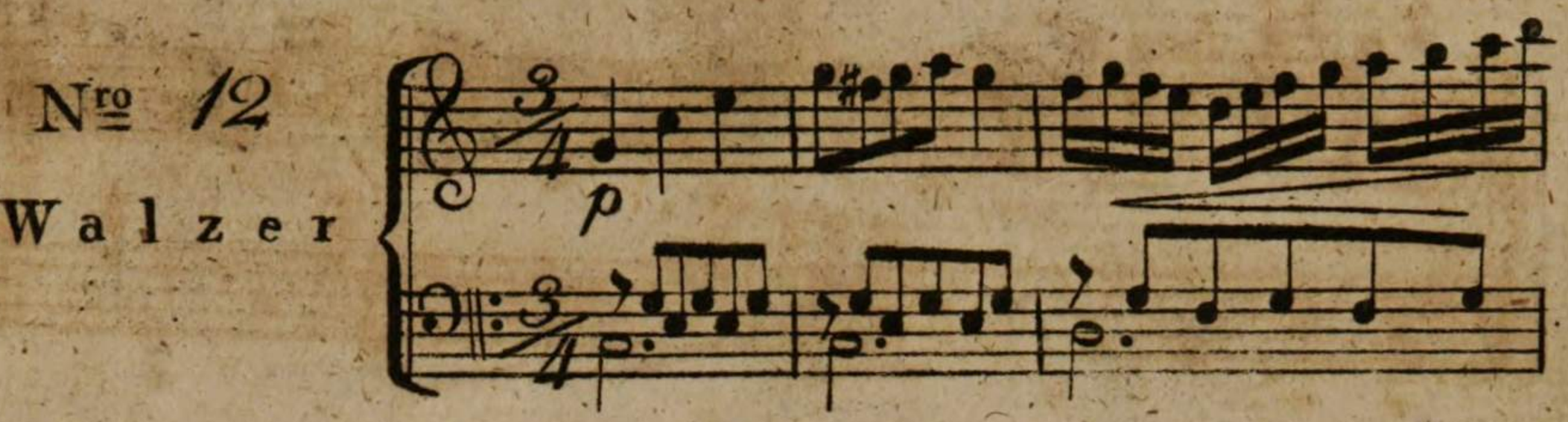


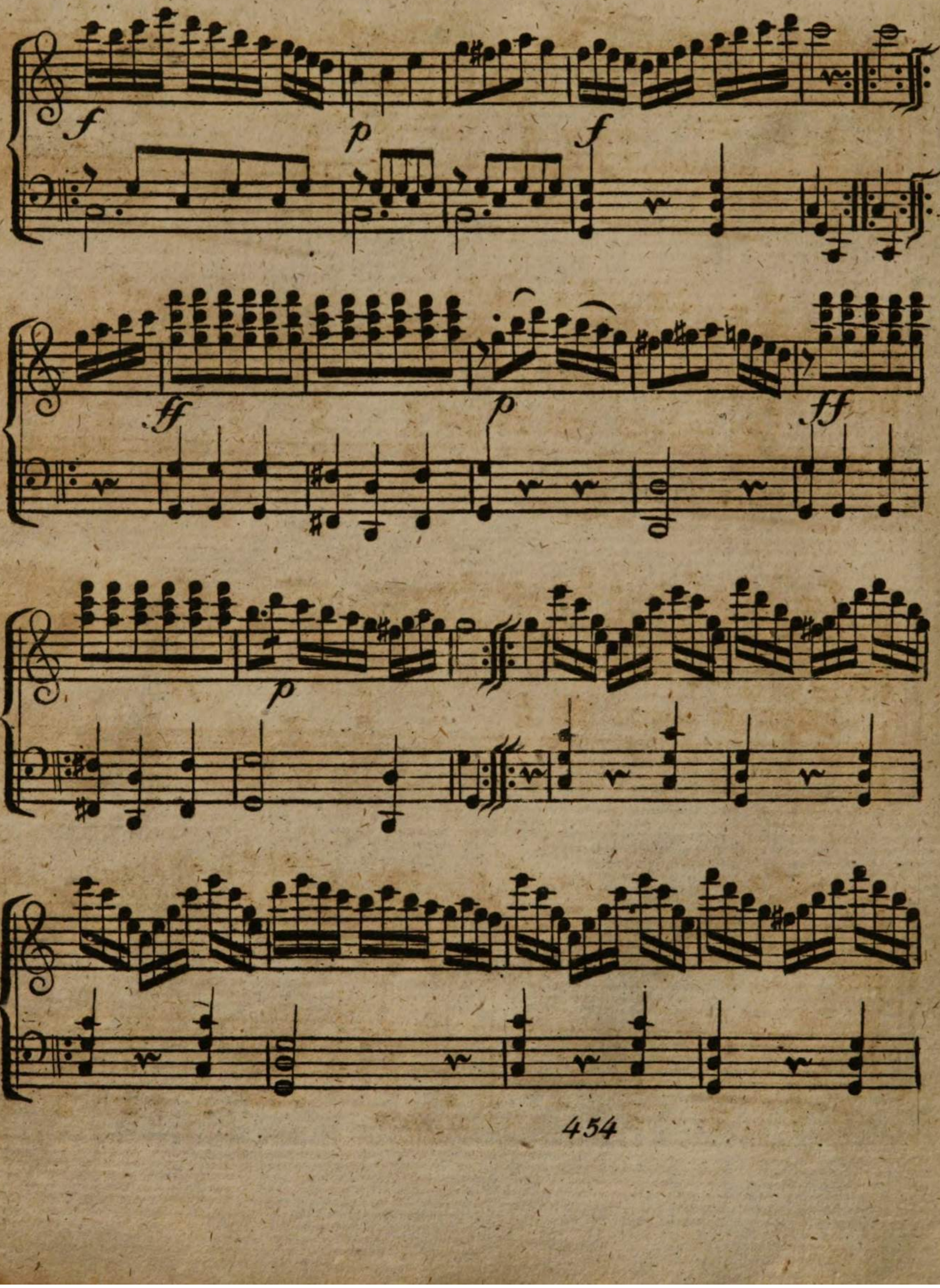
19

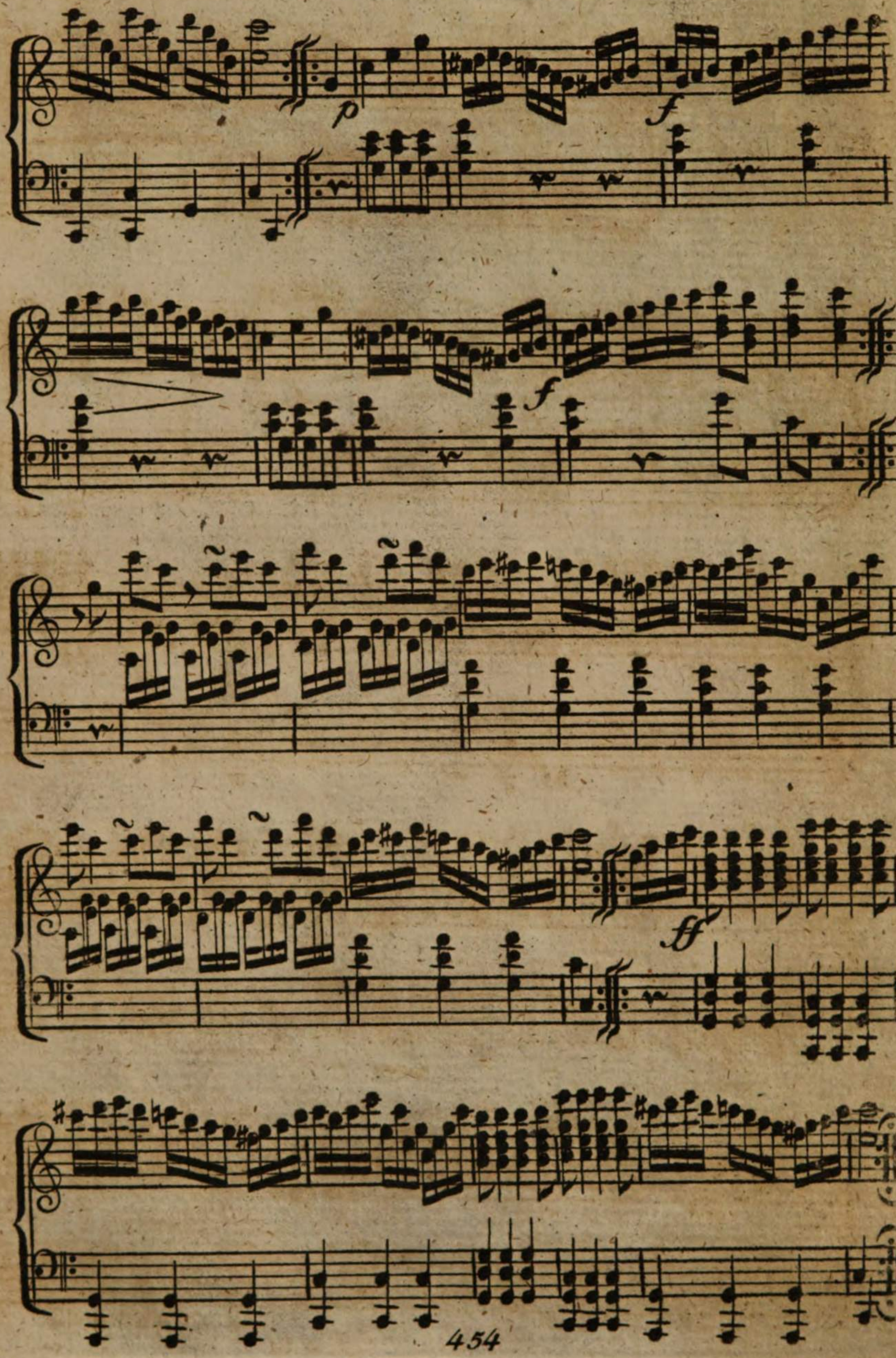
von H. F. Müller.

Nro 12

Walzer



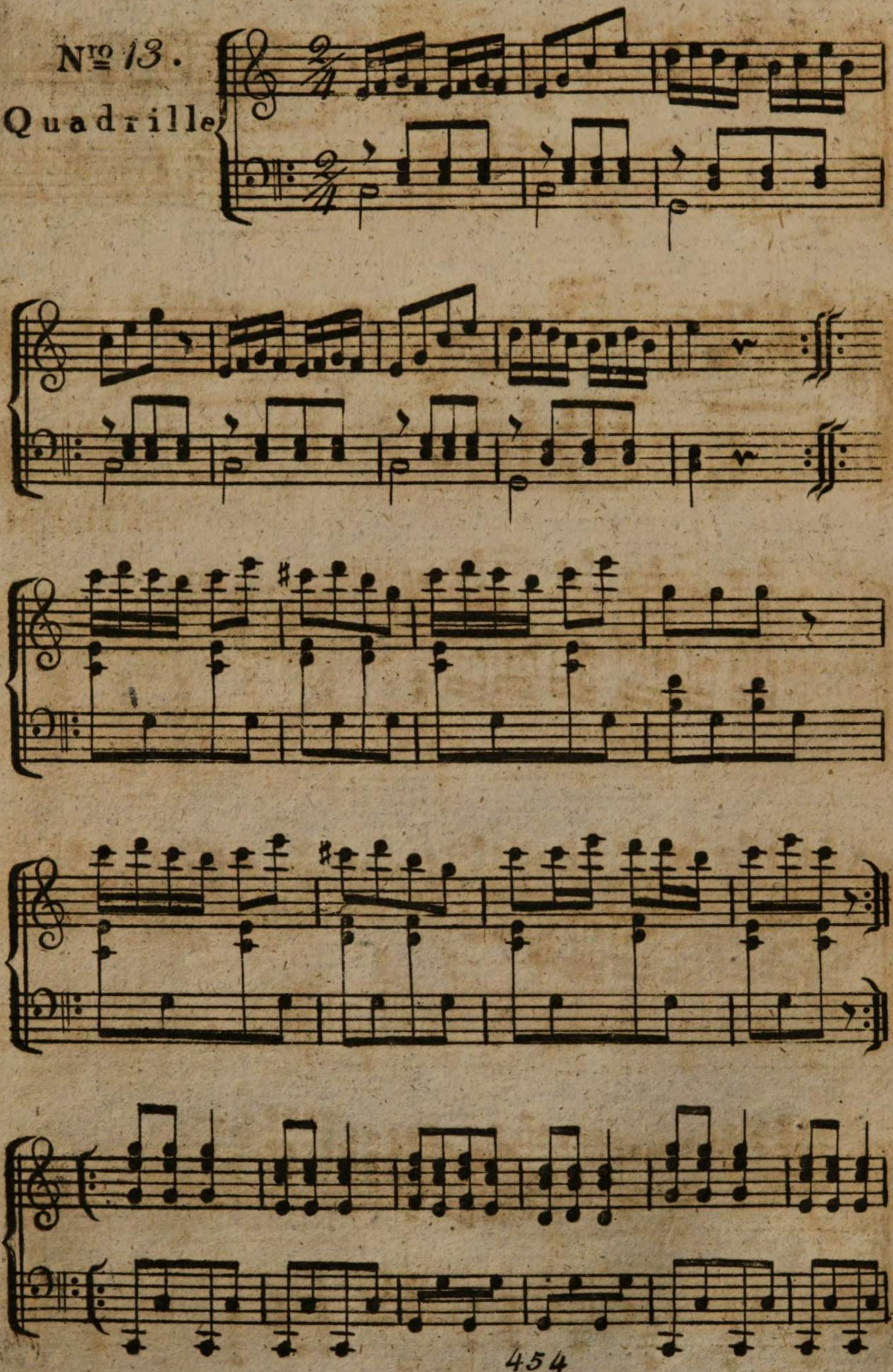


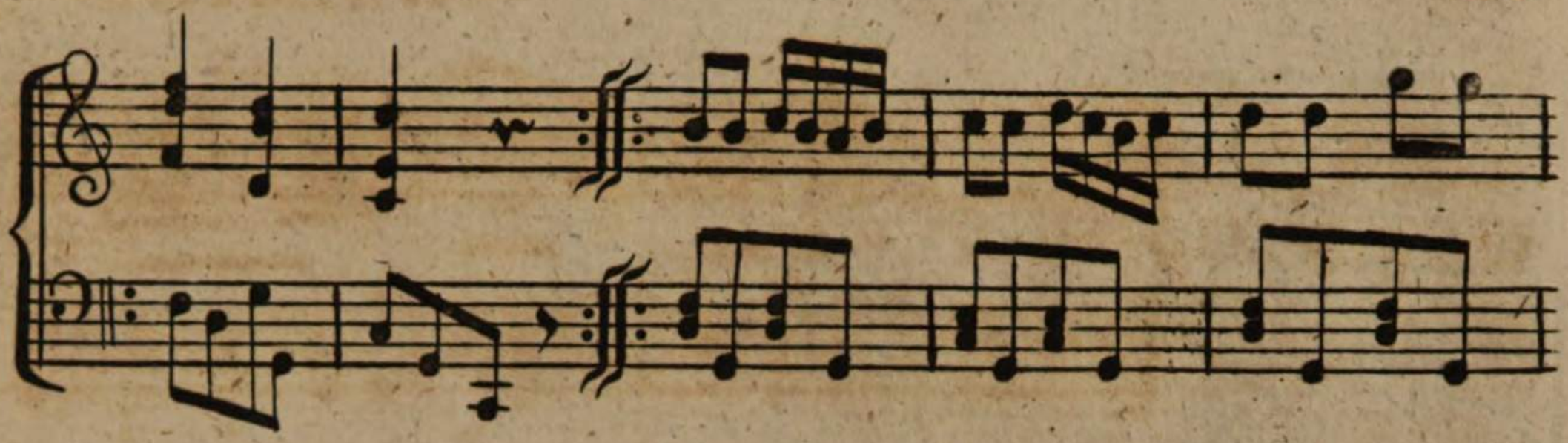

p
f
f
ff

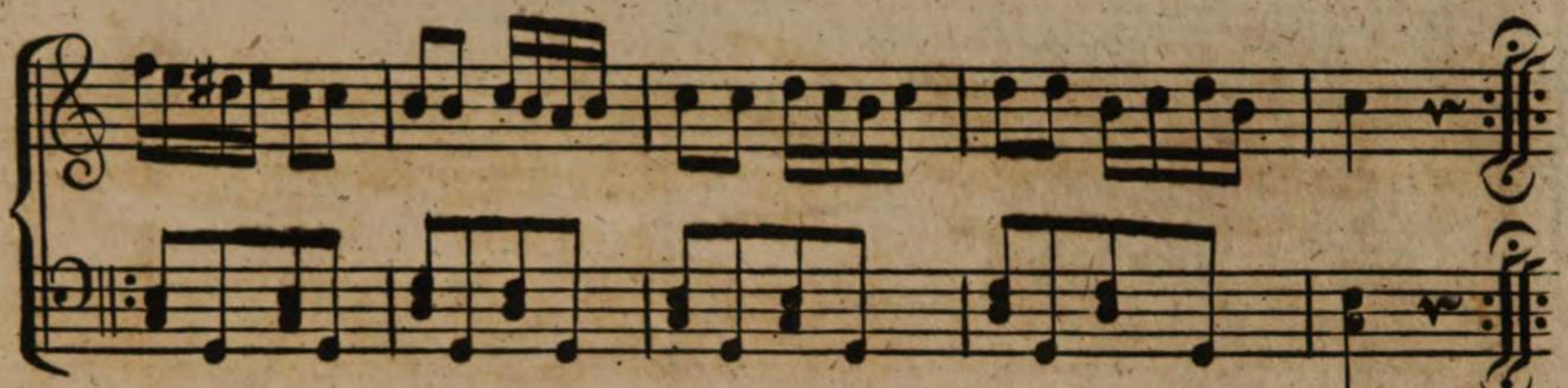
von H. F. Müller

Nro 13.

Quadrille



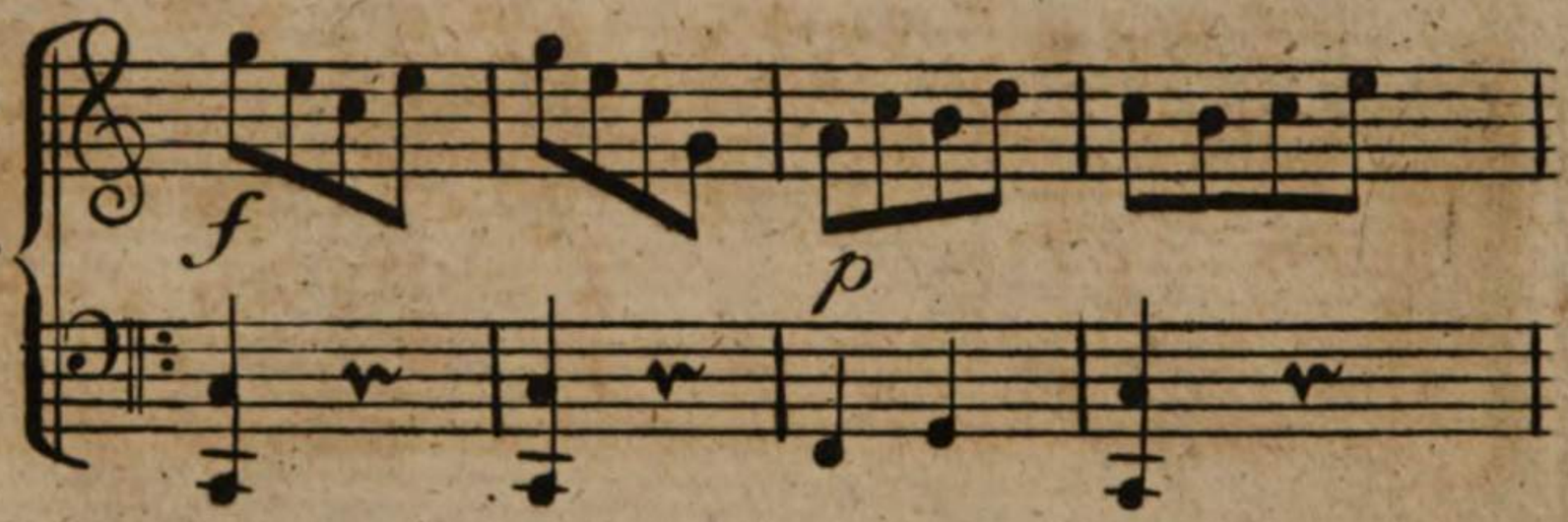


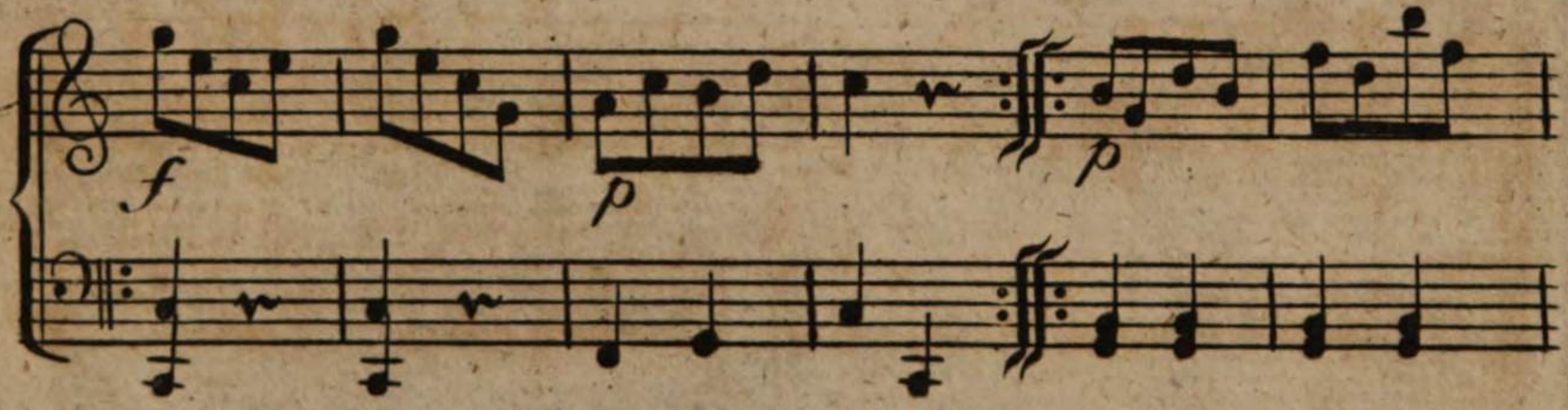


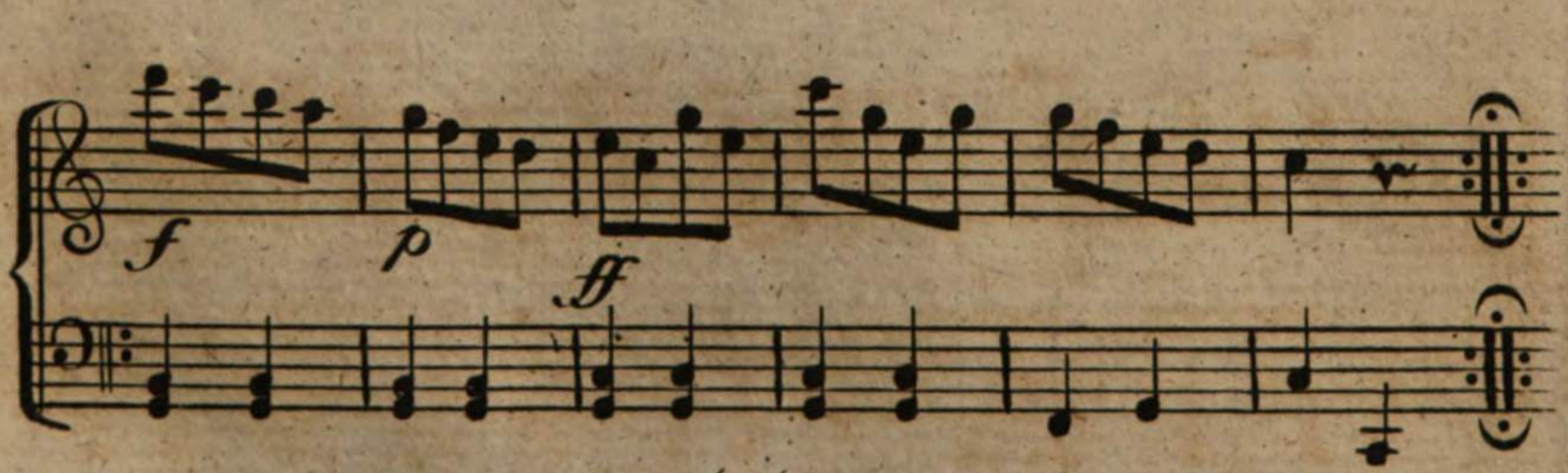
von H.F.M.

Nro 14

Eccossaise.



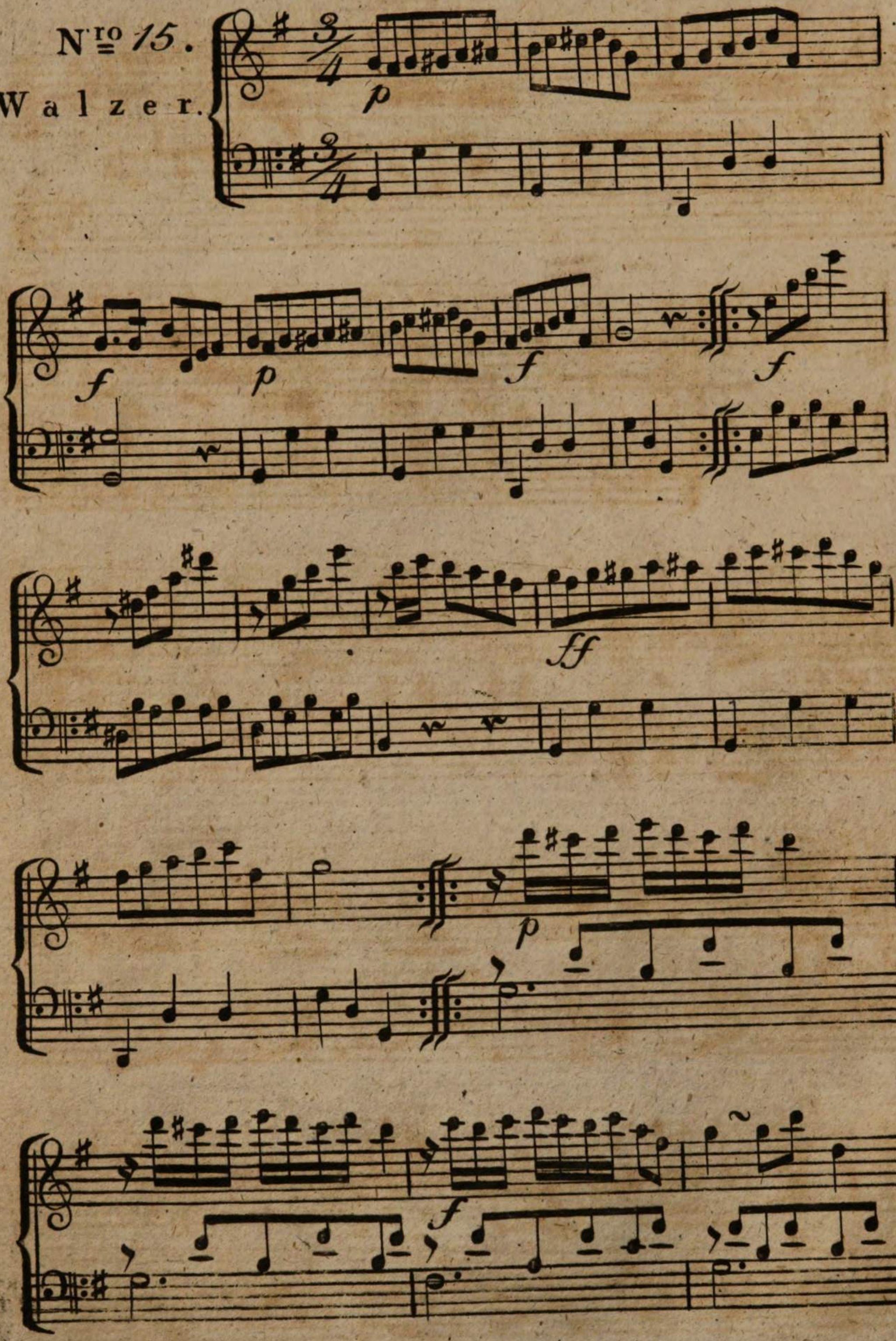




von H. F. Müller

Nro 15.

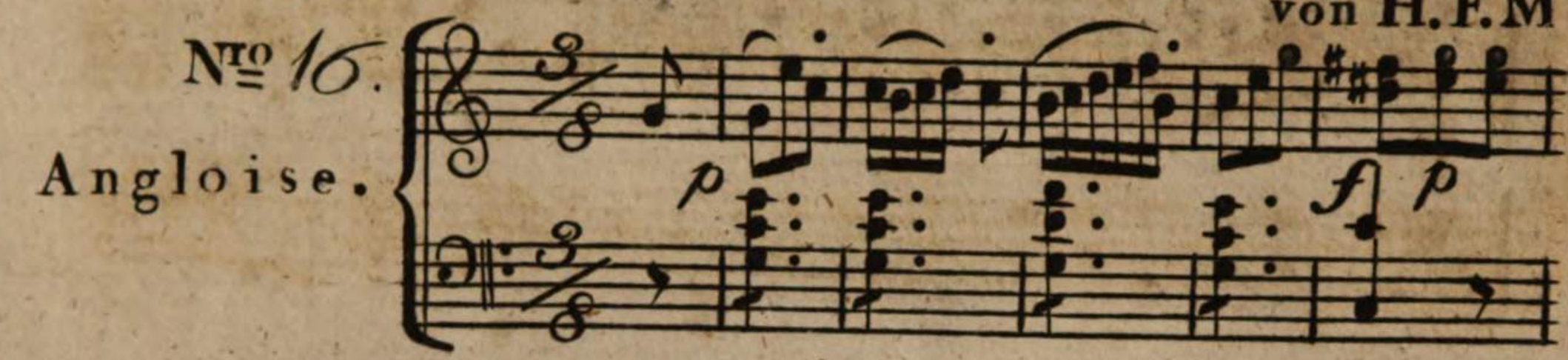
Walzer.

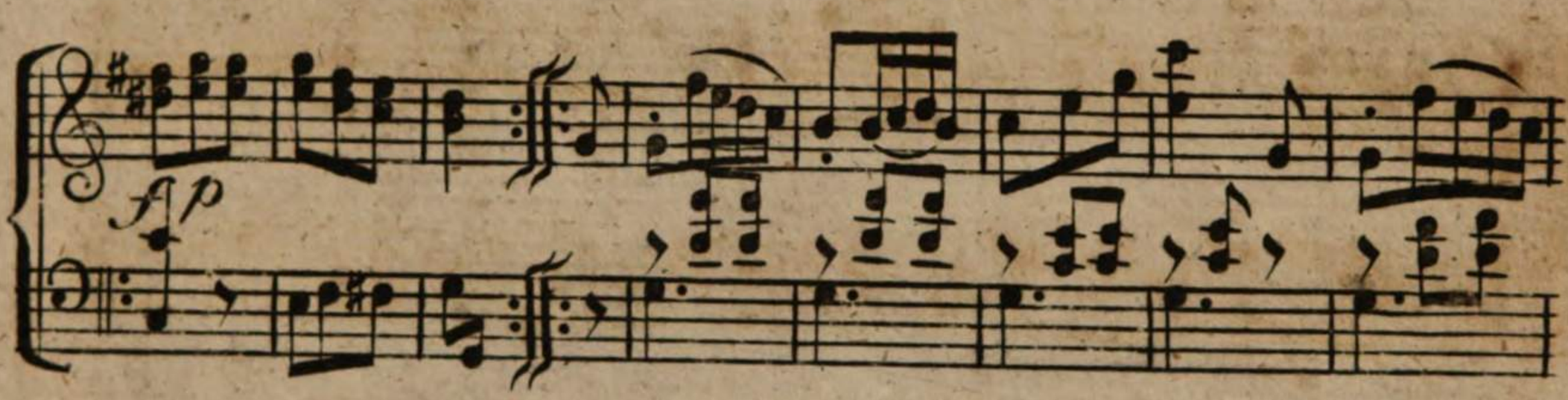


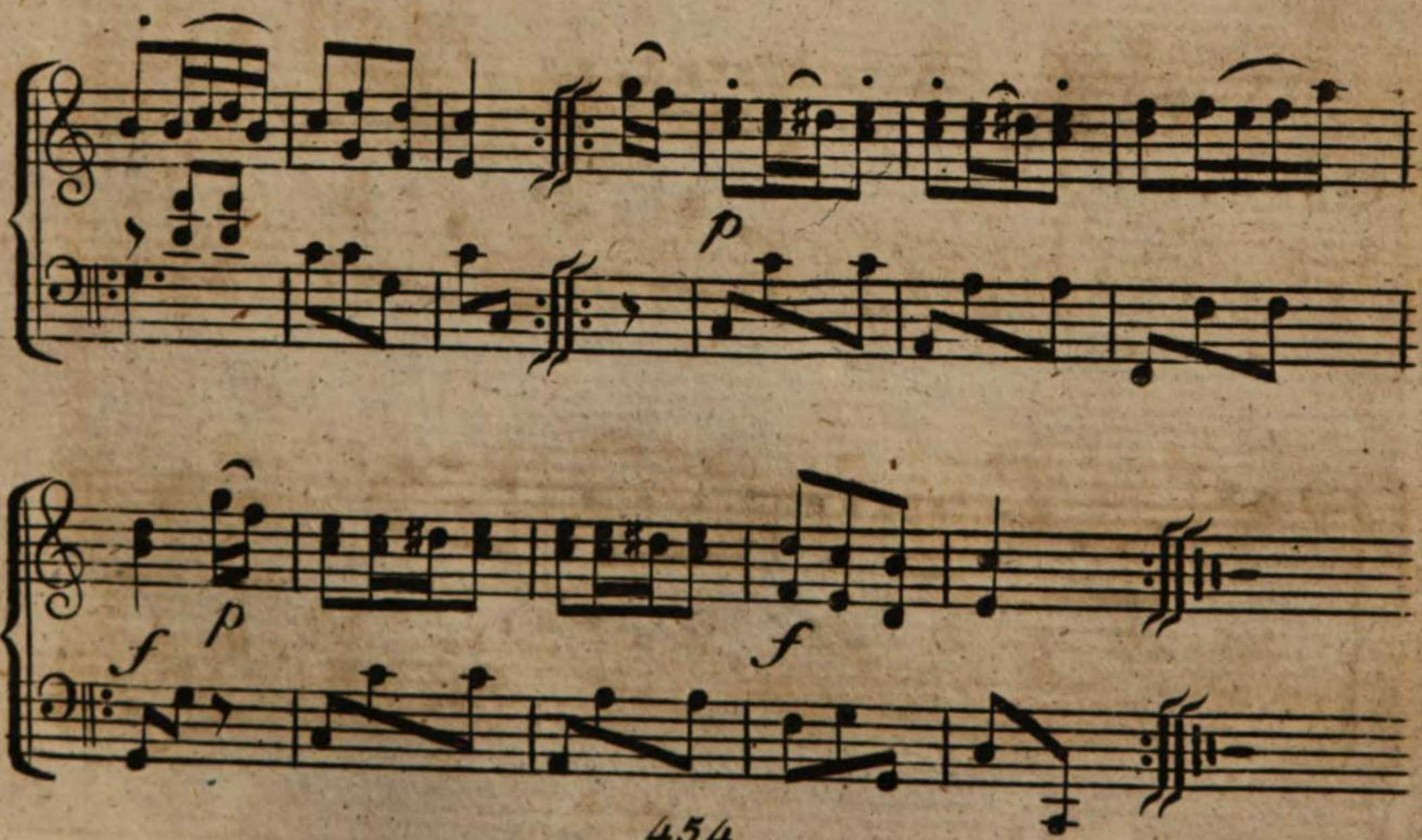
No 16.

Angloise.

von H.F.M



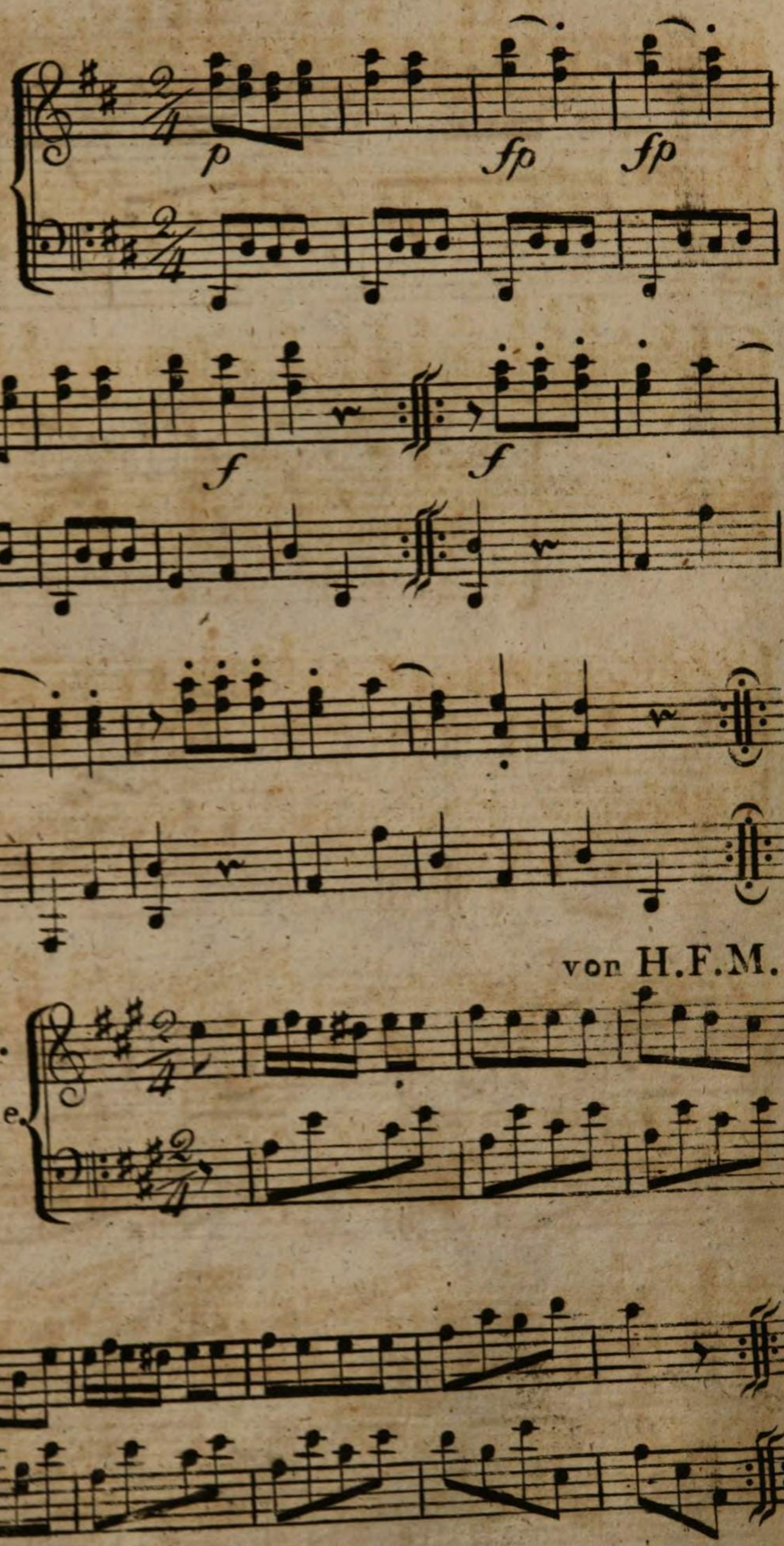




von H. F. Müller.

No 17.

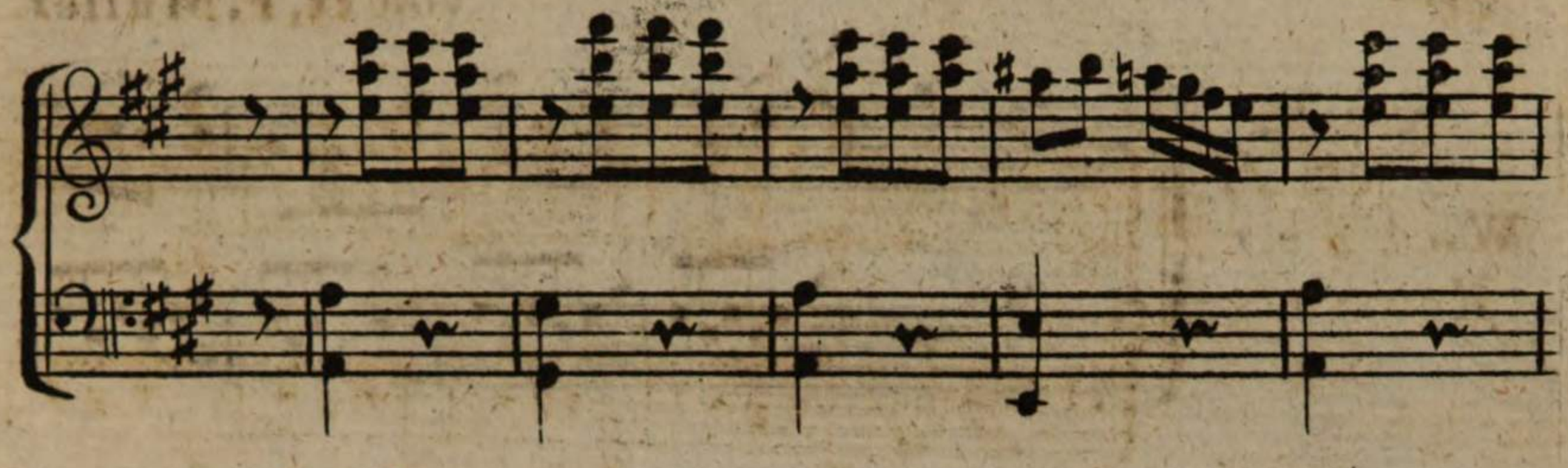
Ecossaise.

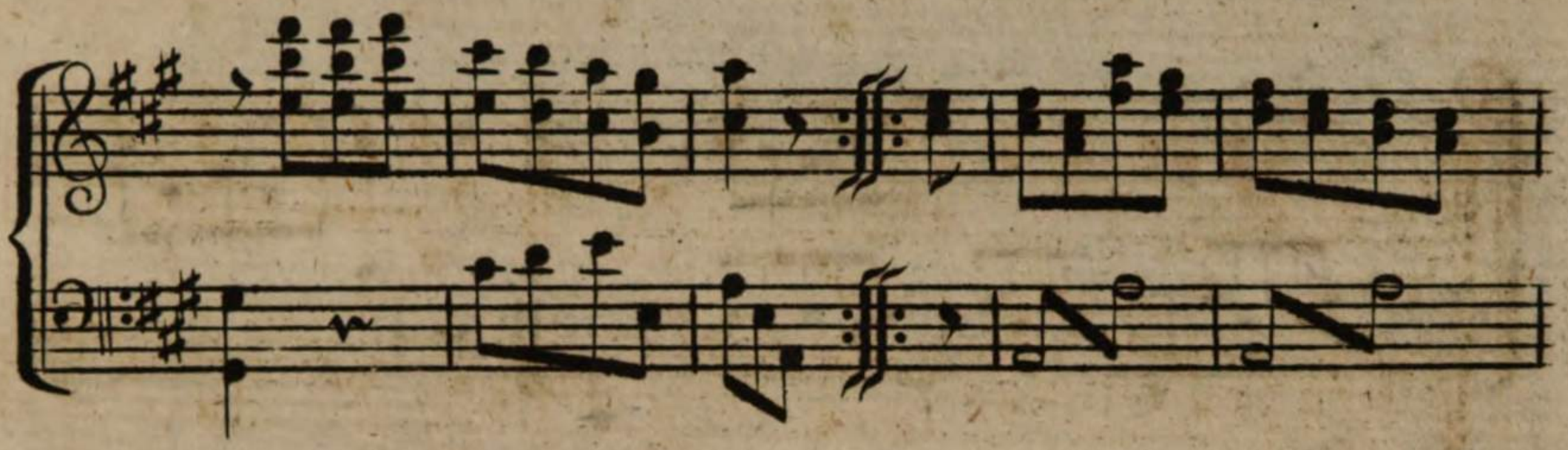


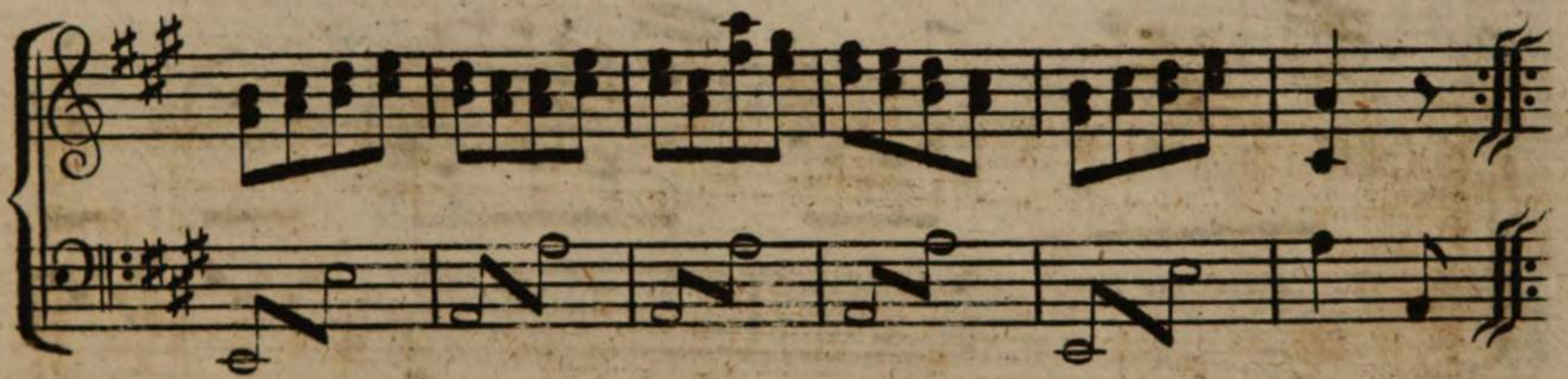
von H. F. M.

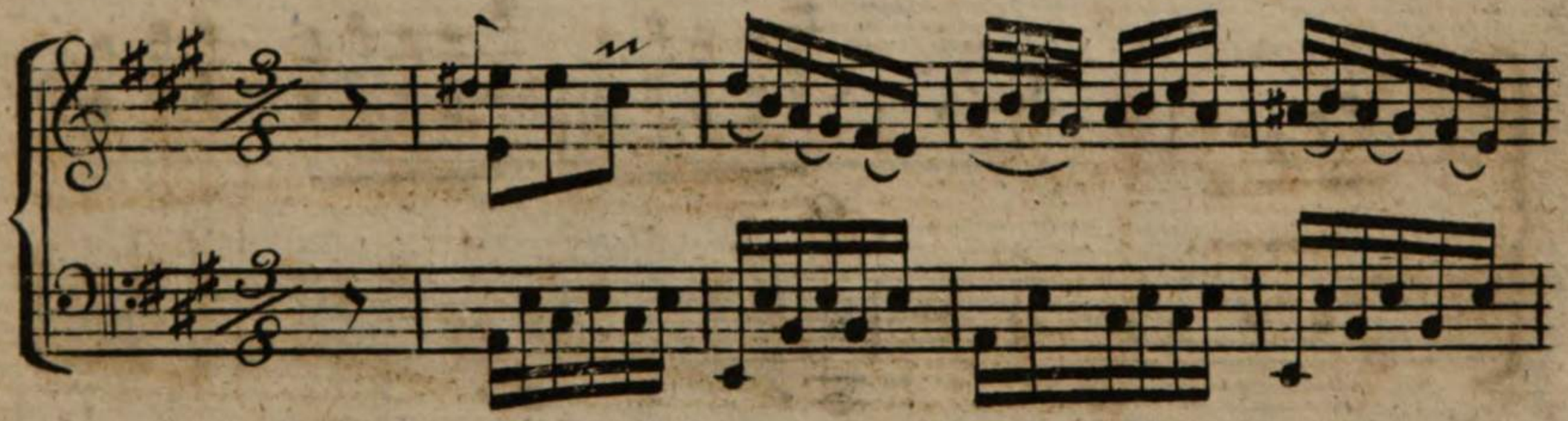
No 18.

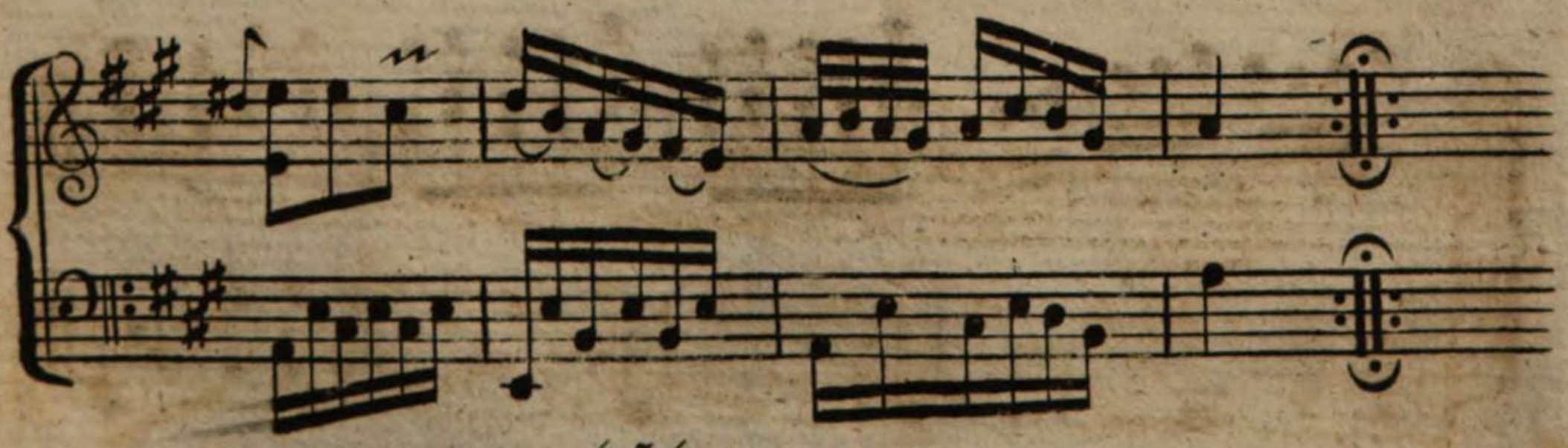
Quadrille.







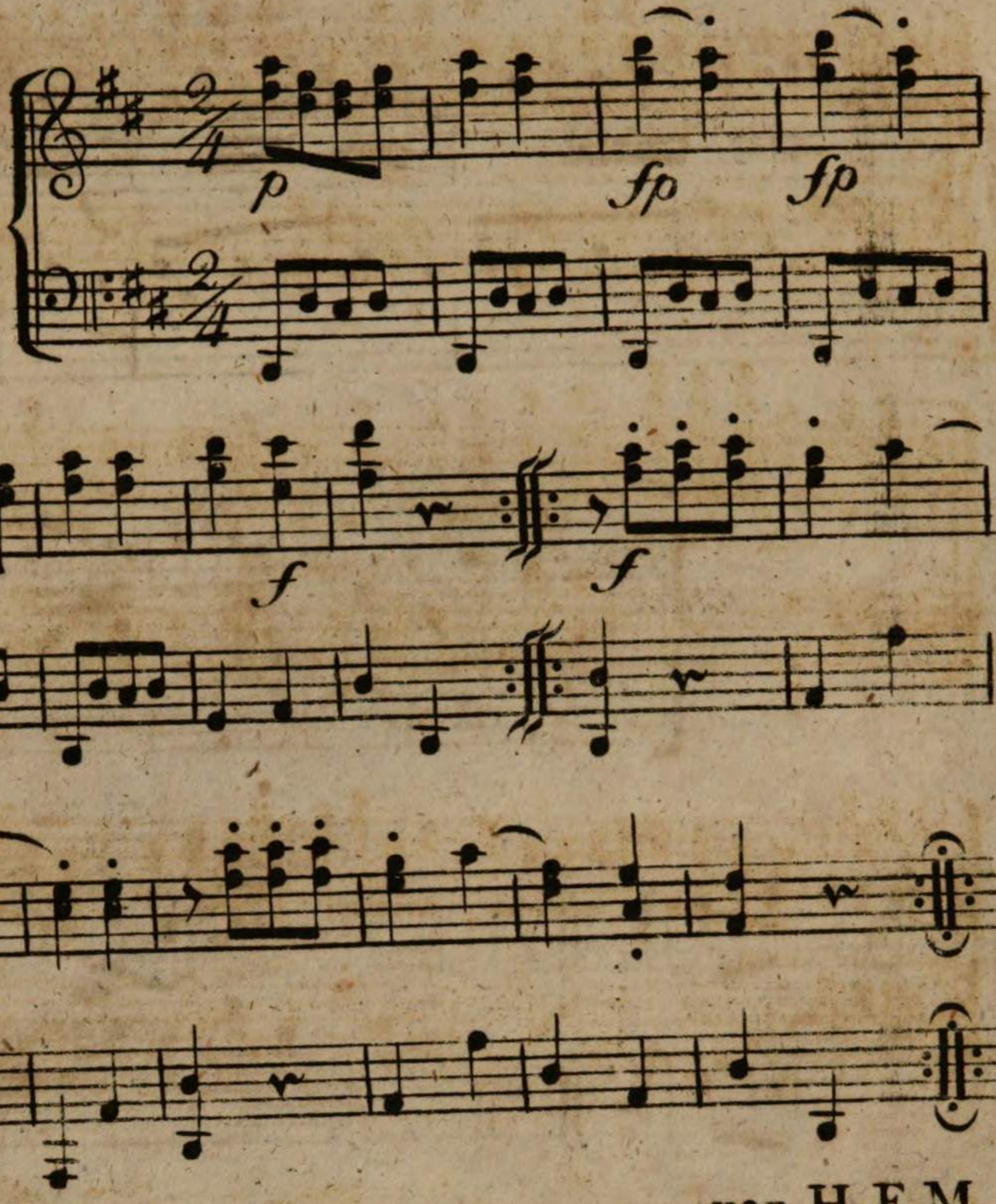




von H. F. Müller.

Nro 17.

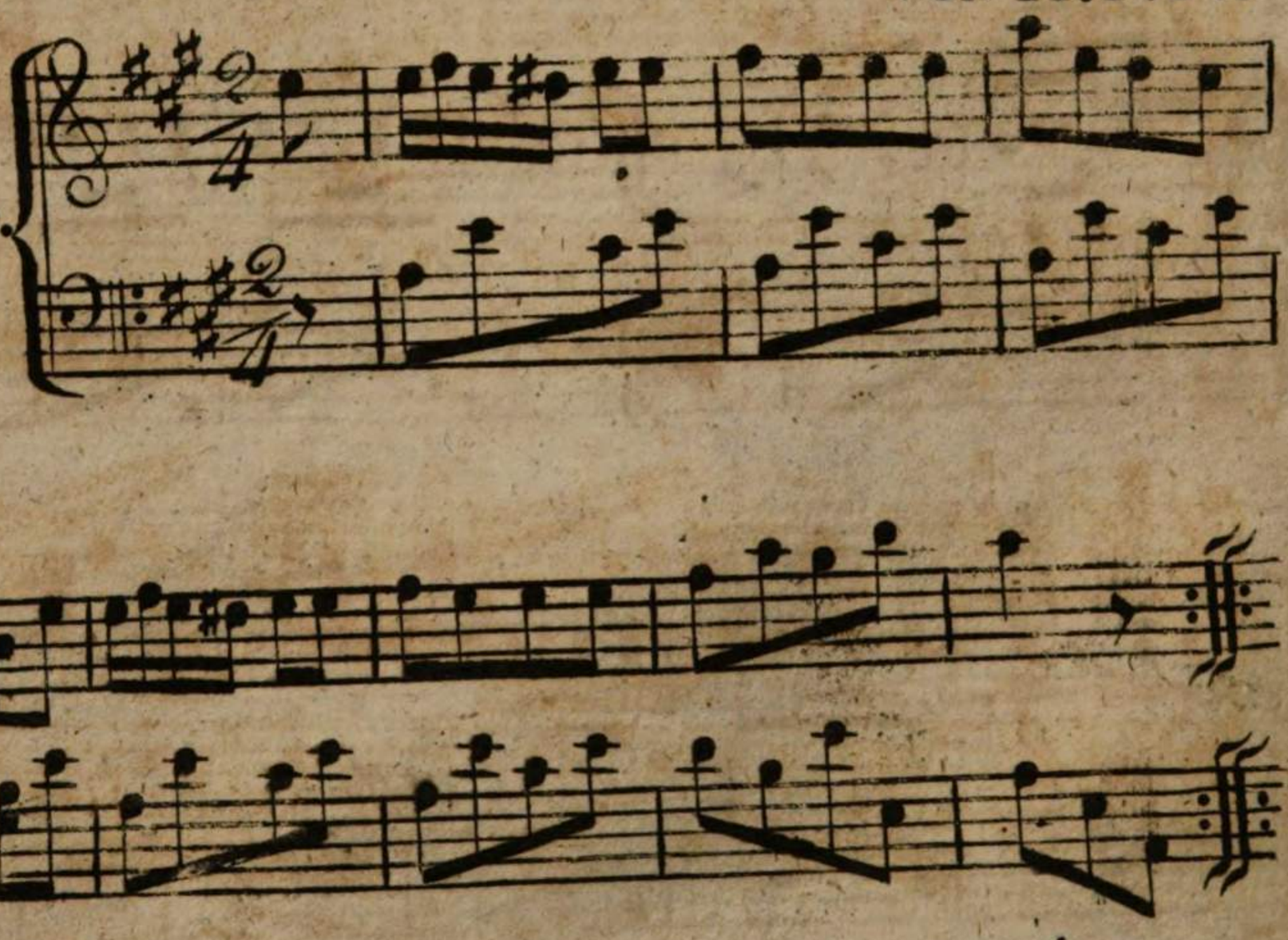
Ecossaise.

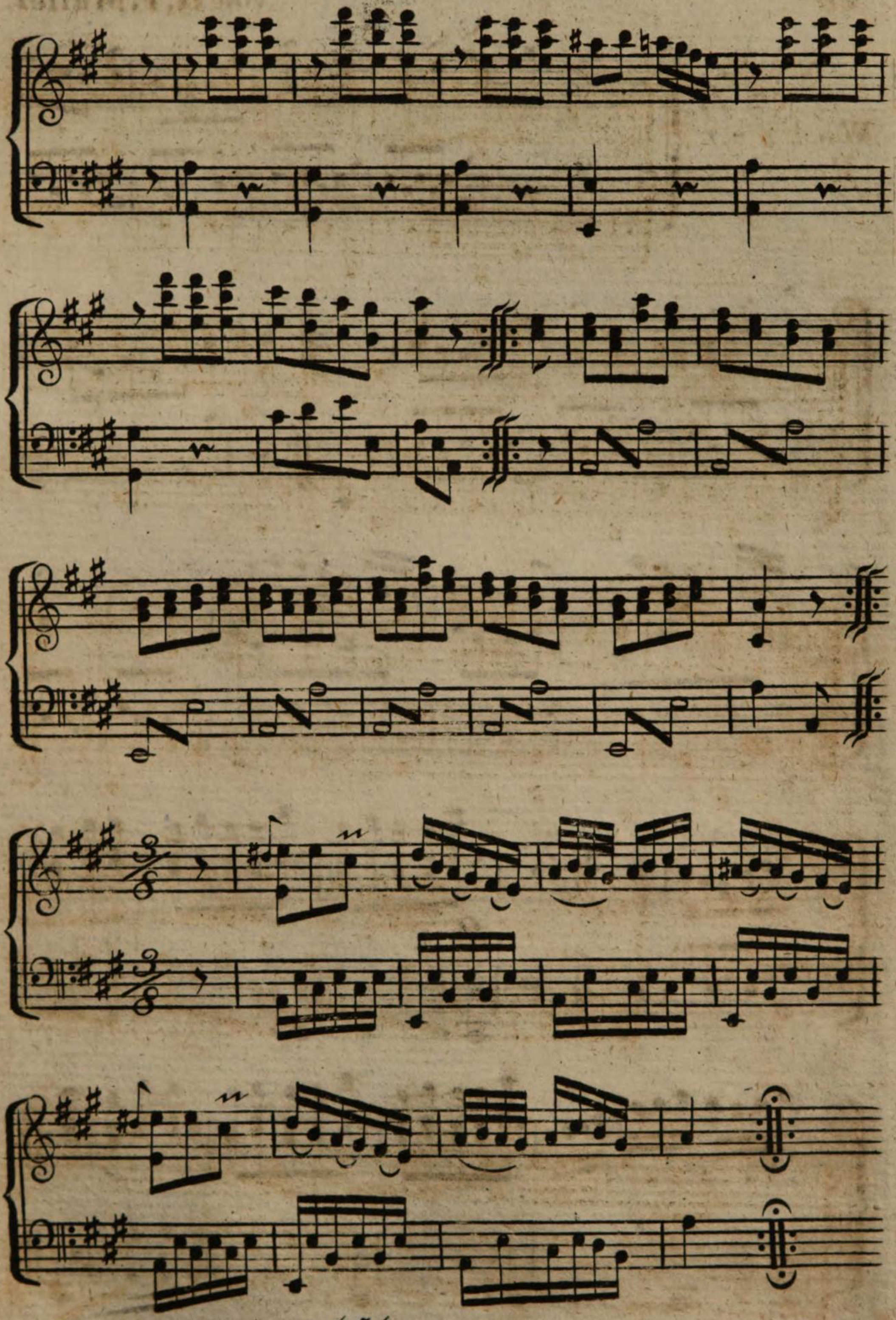


von H.F.M.

Nro 18.

Quadrille.

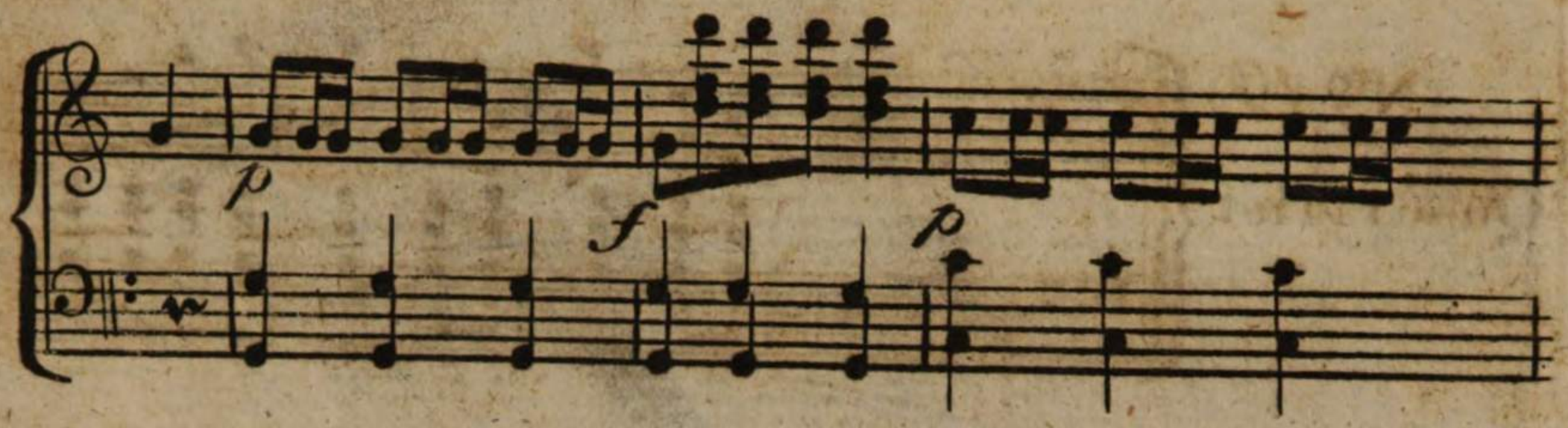


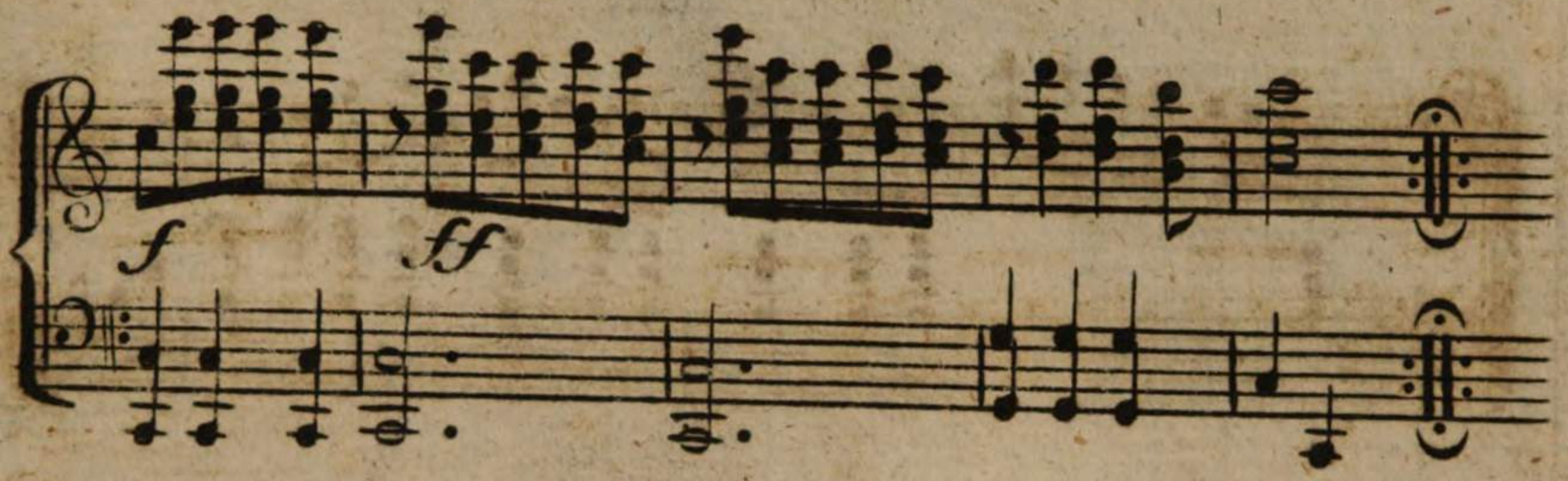


von H. F. Müller

Nro 19.

Walzer

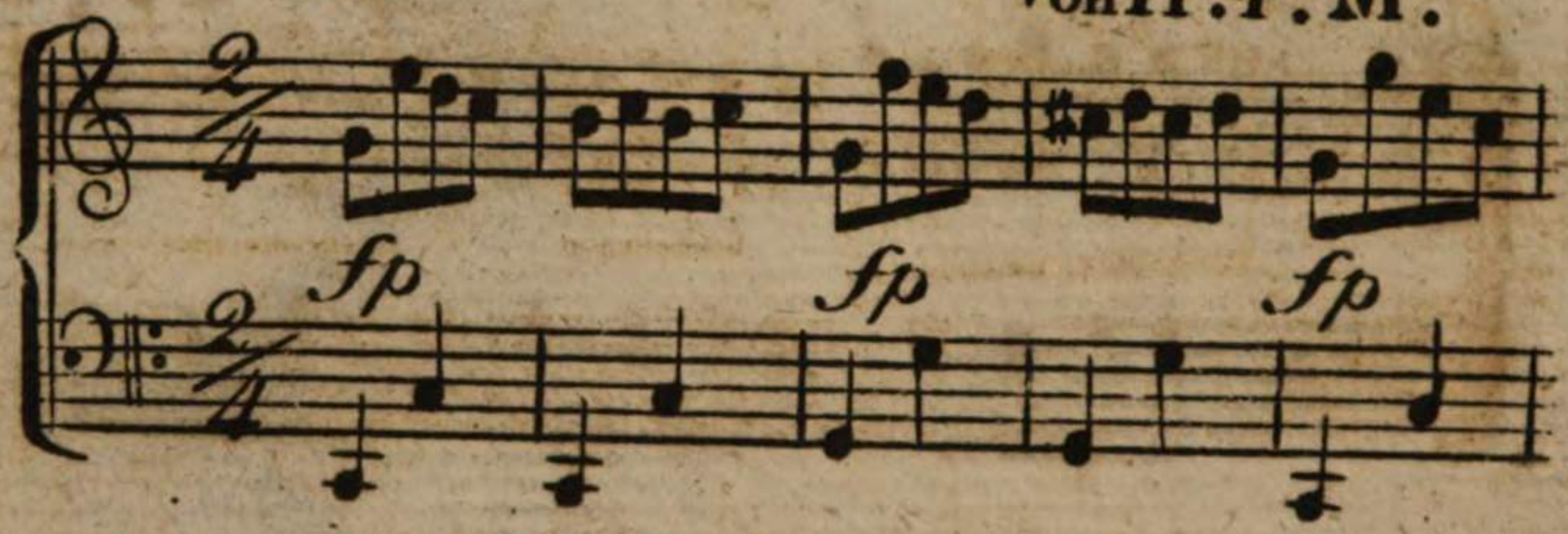


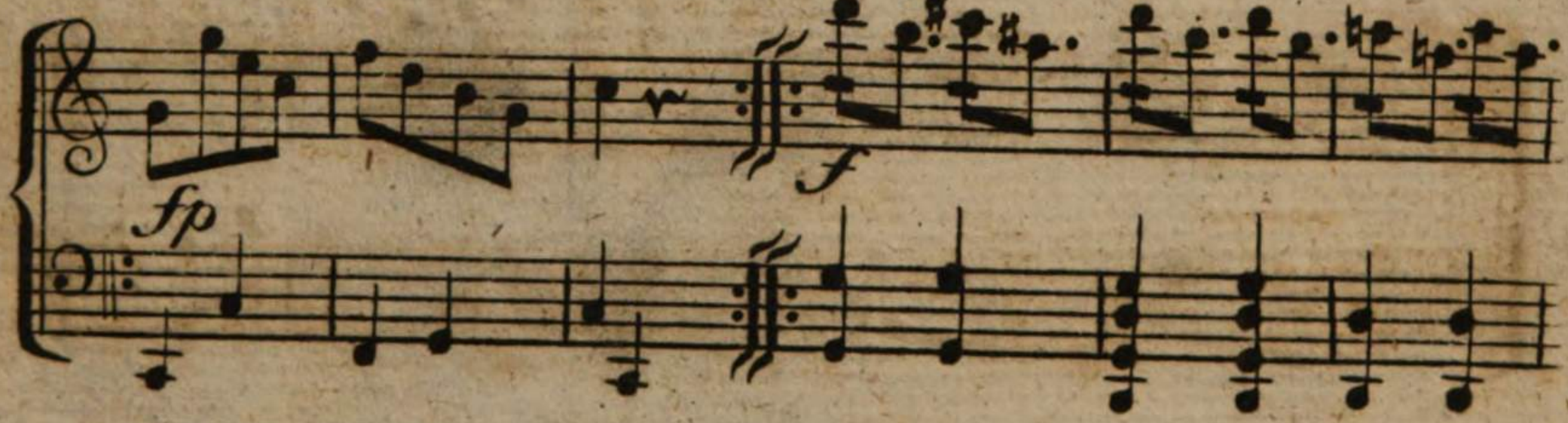


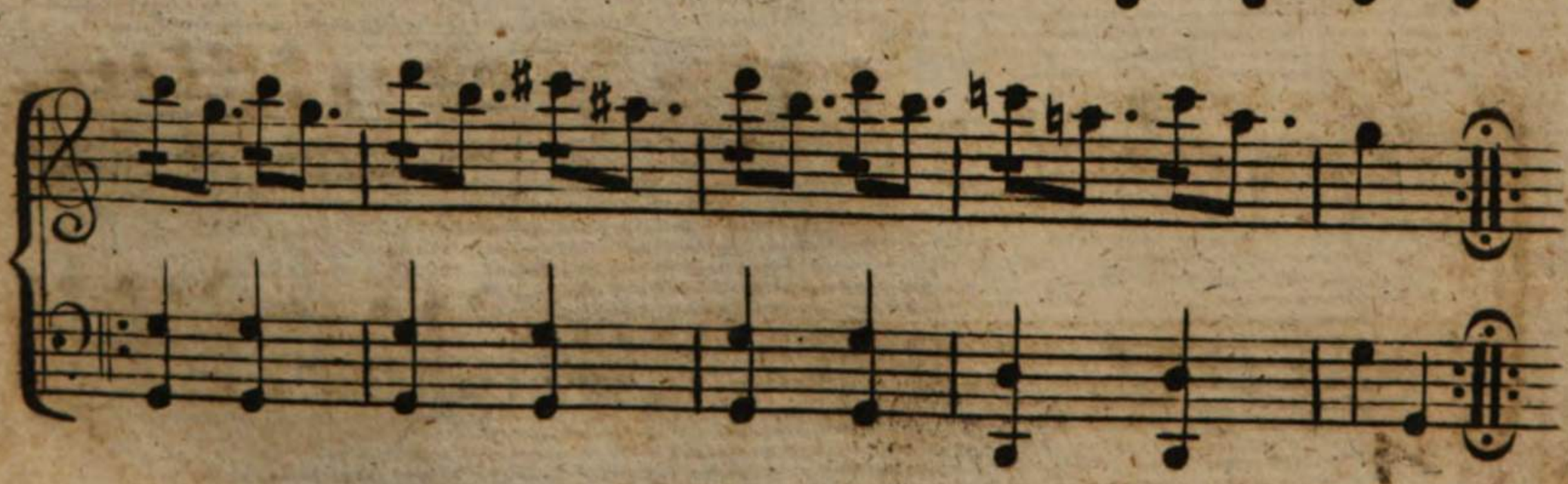
von H. F. M.

Nro 20.

Ecossaise



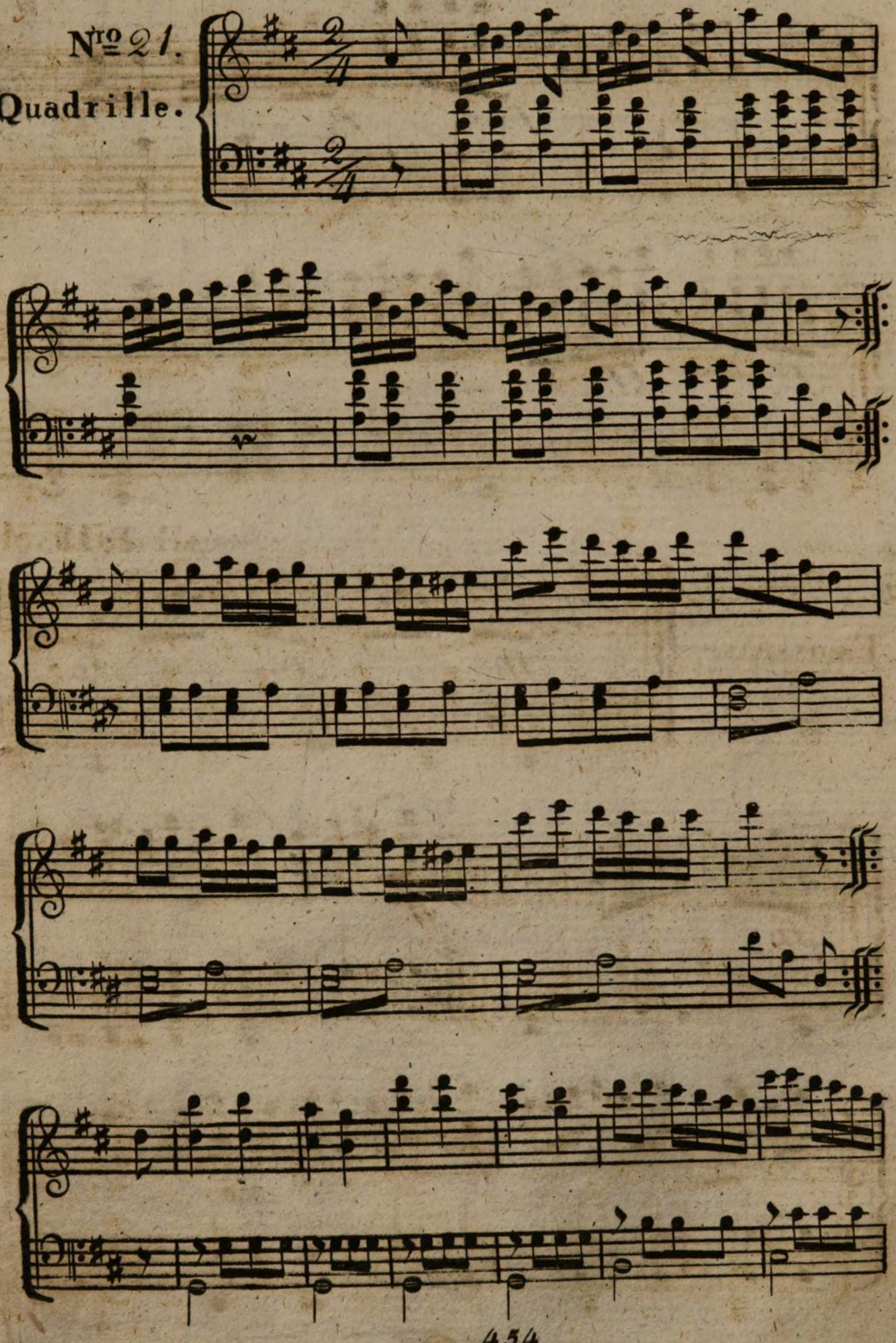


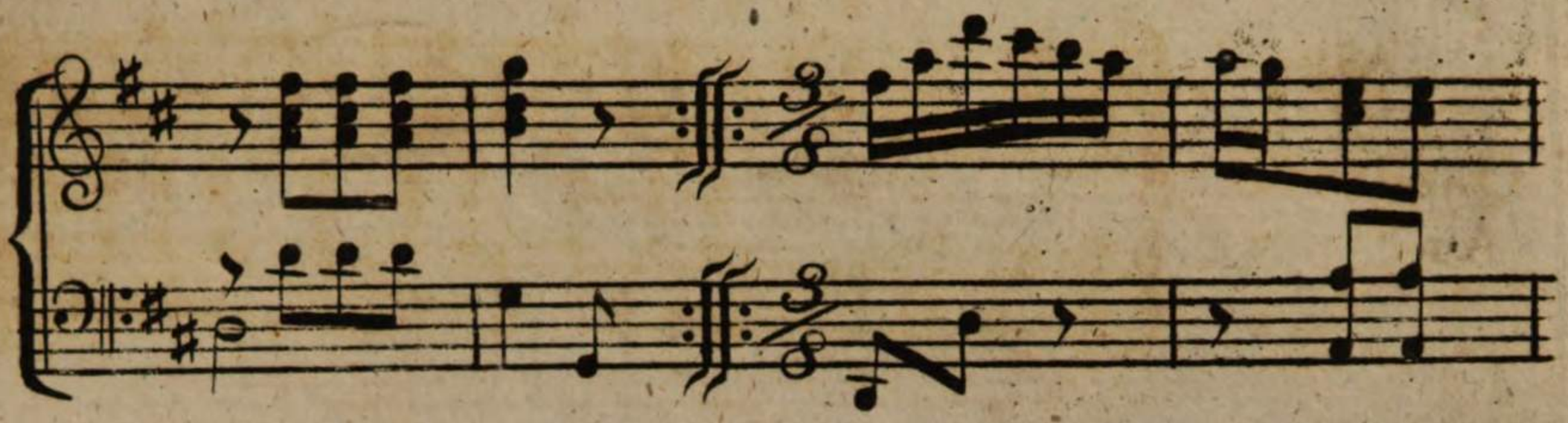


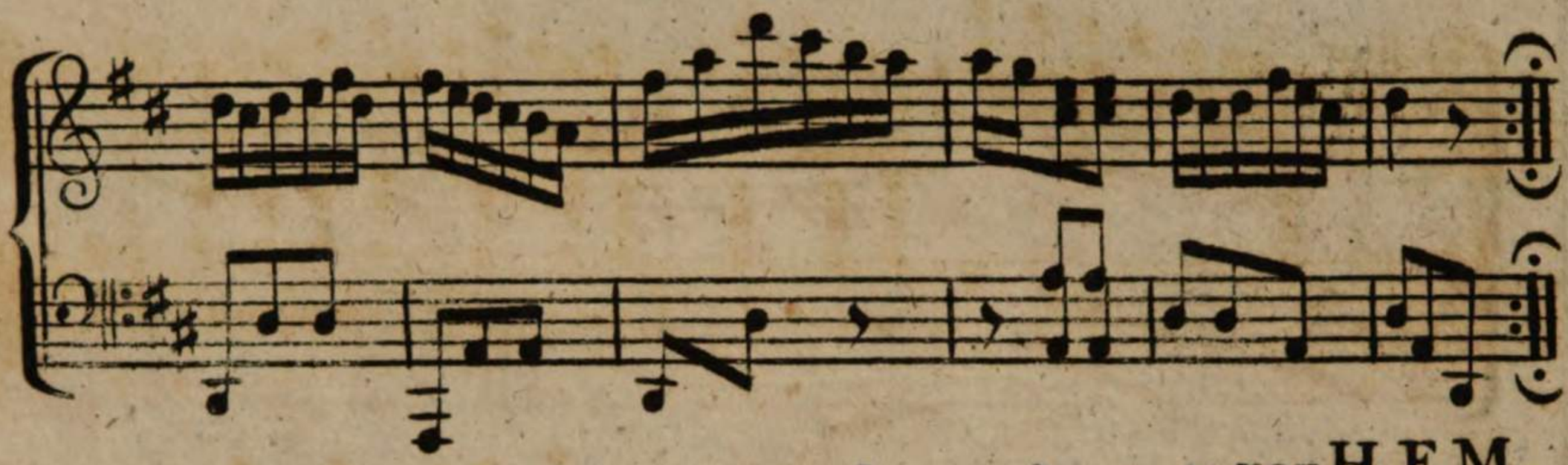
von H. F. Müller.

Nro 21.

Quadrille.



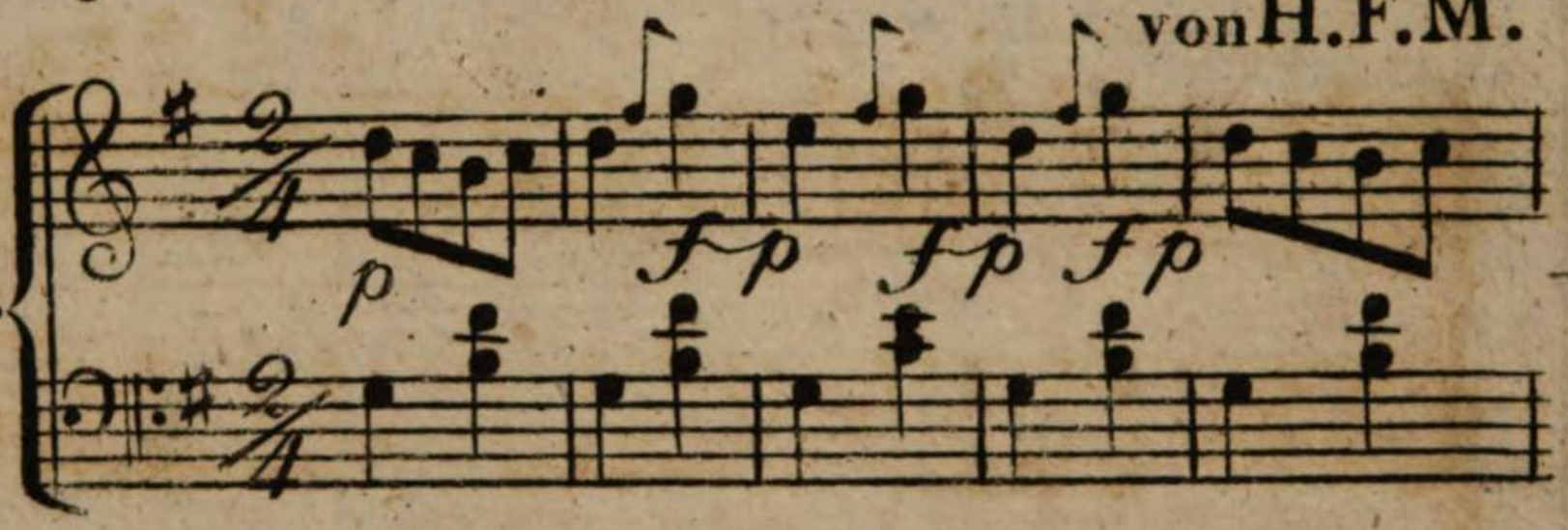


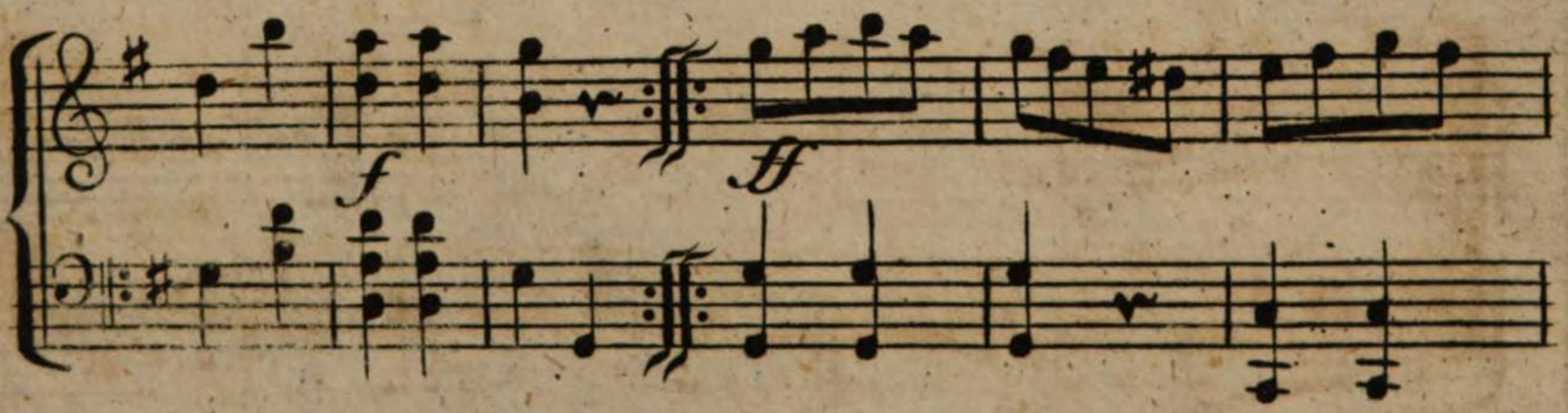


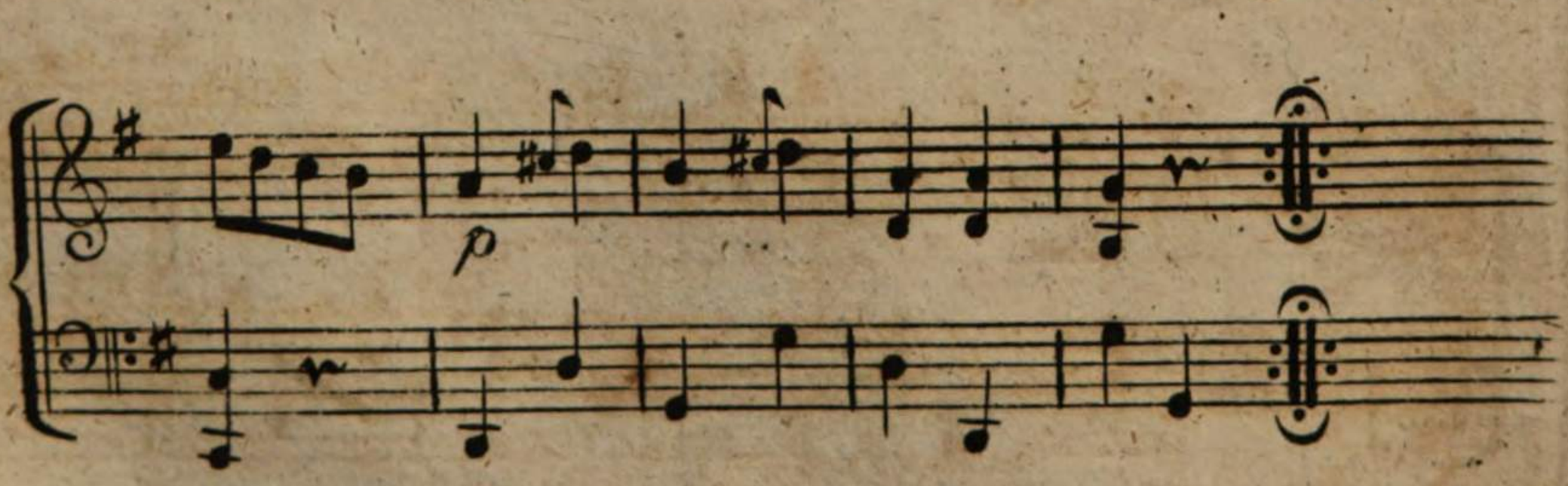
von H.F.M.

No 22.

Ecossaise.



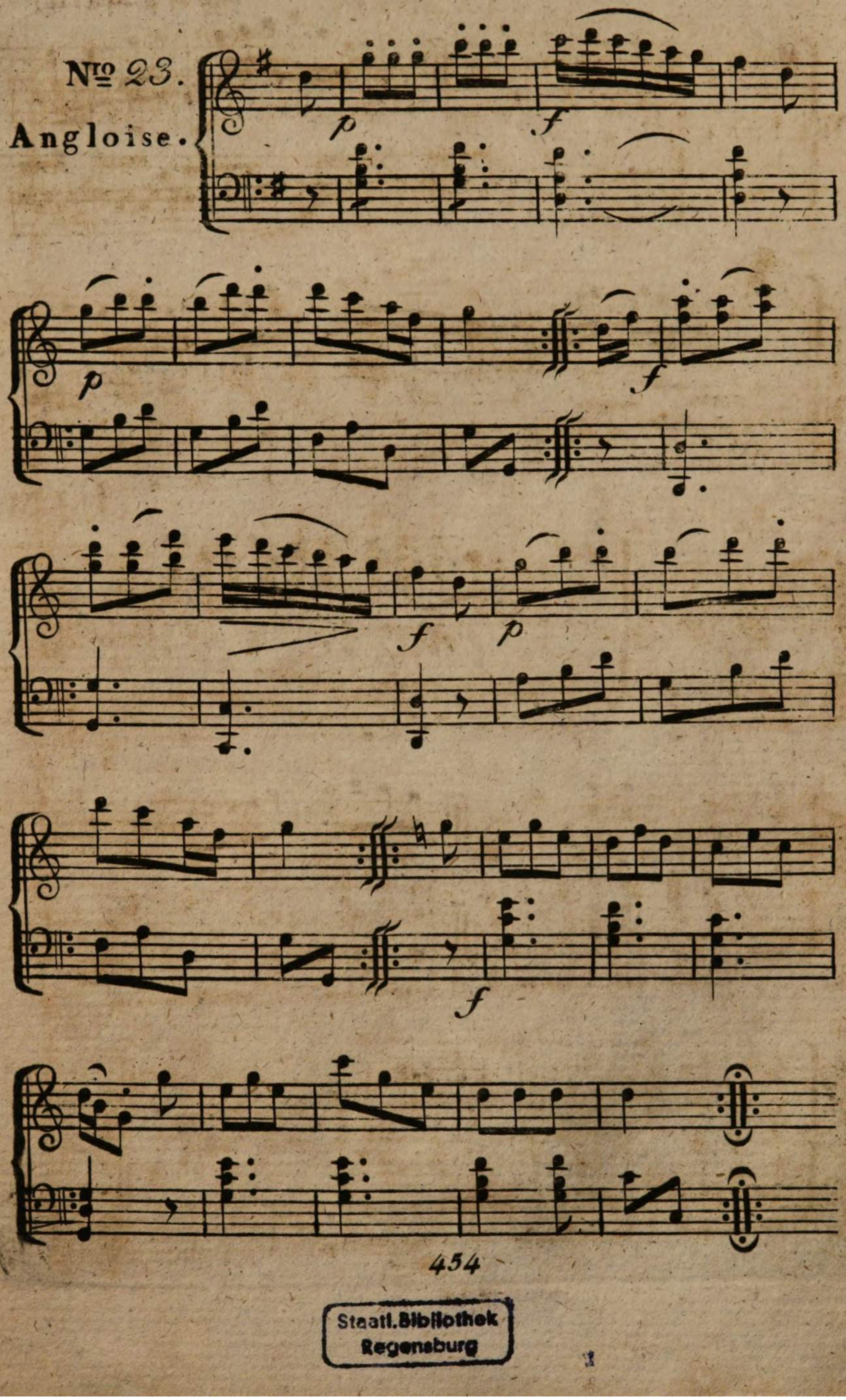




von H F Müller

Nro 23.

Angloise.

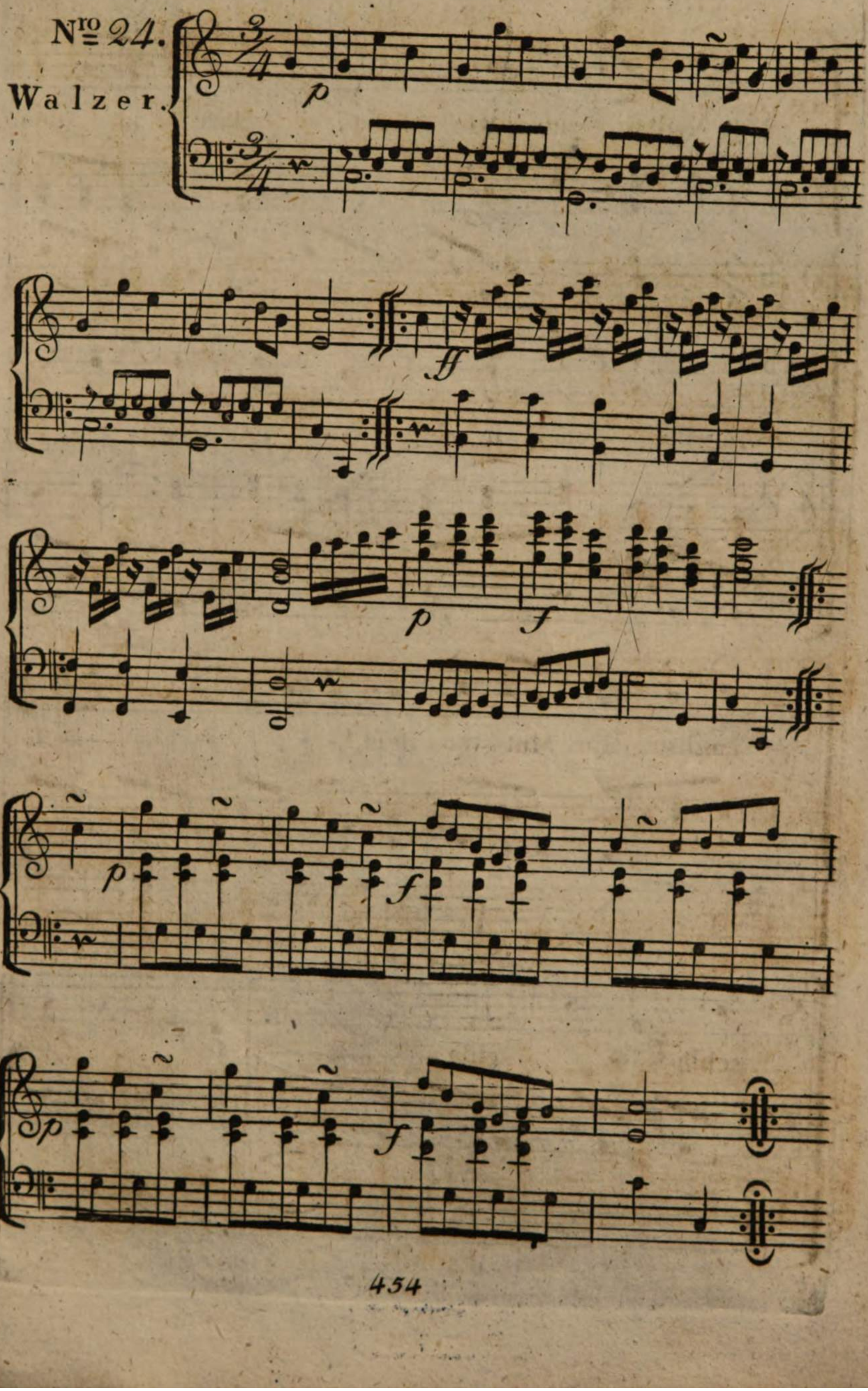


Staatl. Bibliothek
Regensburg

von H F Müller

Nro 24.

Walzer.



von Grosheim.

WIEGENLIED.

LANGSAM.

Schlafe, süfs Kin - del! zart in dein

Win - del, sanft in dein Wie — ge- —lein,

englisch die Mut - ter dein! schla — fe,

schla fe, schla — fe!

2

Reichthum und Sitte
Wohnt in der Hütte,
Vor der Geburth bestellt,
Ehe Du sahst die Welt:
Schlafe!

3

Schlafe nur immer
Ohne Gewimmer!
Fehlt es ja irgend dir
Väterchen sorgt dafür:
Schlafe!

4

Brüder und Schwestern
Lieben, wie gestern,
Heut' dich und morgen mehr,
Denn du erfreust sie sehr.
Schlafe!

5

Schlafe recht lange,
Träume nicht bange!
Werde mir hübsch und grofs,
Sitzend dem Glück' im Schoofs.
Schlafe!

6

Einst wirst du allen
Mehr noch gefallen,
Frauen und auch dem Mann
Hängt dir kein Fehler an:
Schlafe!

7

Schlafe nur, Lämchen
Äuglein wie Flämmchen,
Rosig das Mündelein —
Mufst du nicht wachend seyn:
Schlafe!

8

Denn dich zu küfsen,
Kann man nicht mifsen,
Wenn so dein Äuglein lacht,
Spitz sich dein Mündlein macht:
Schlafe!

9

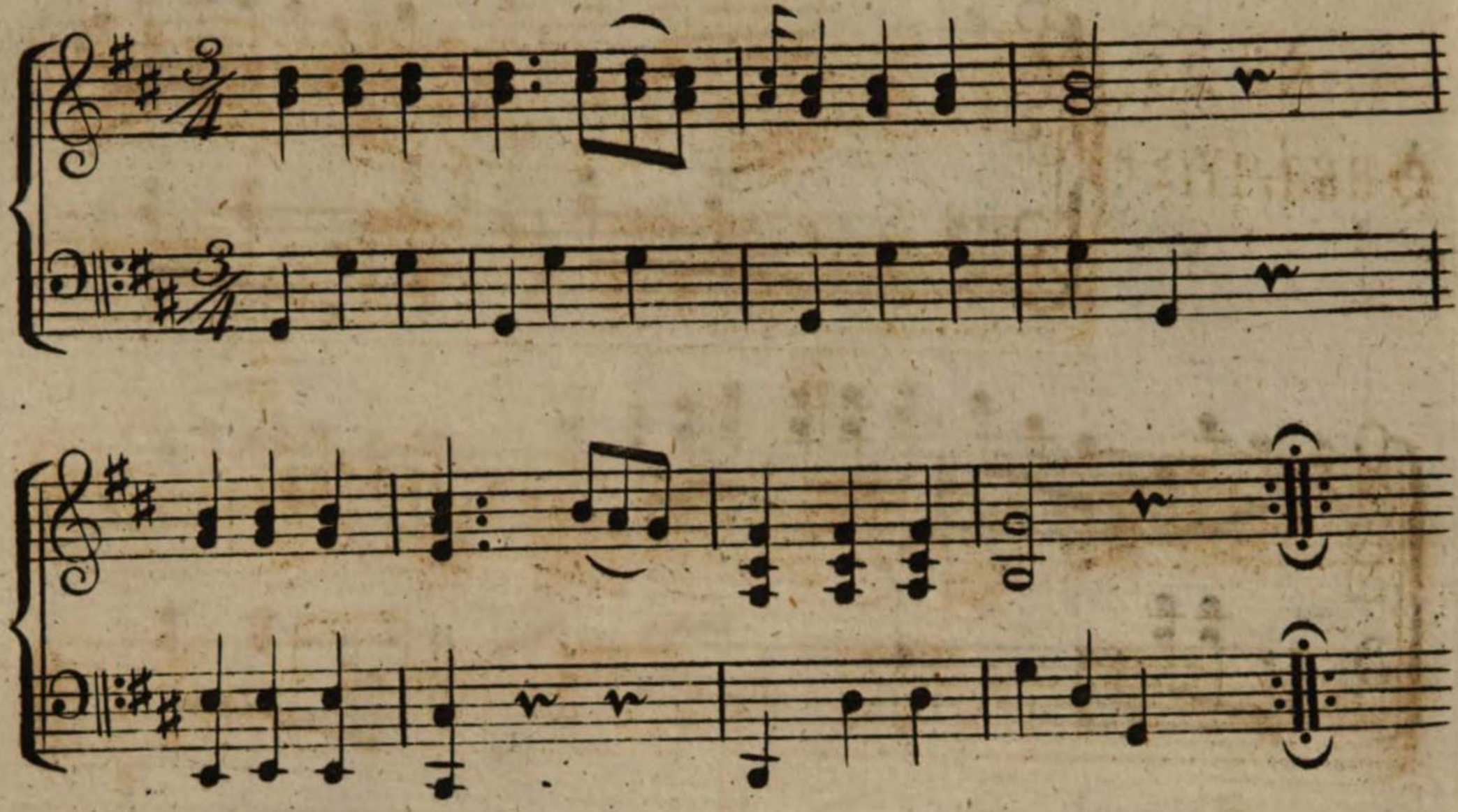
Glimmen einst Kerzchen,
Pocht dir das Herzchen
Heimlich von süfser Pein
Magst du wachsam seyn!
Schlafe!

von Klenke, gebohren Karschin
434

von H.F.M.

Nro 25.

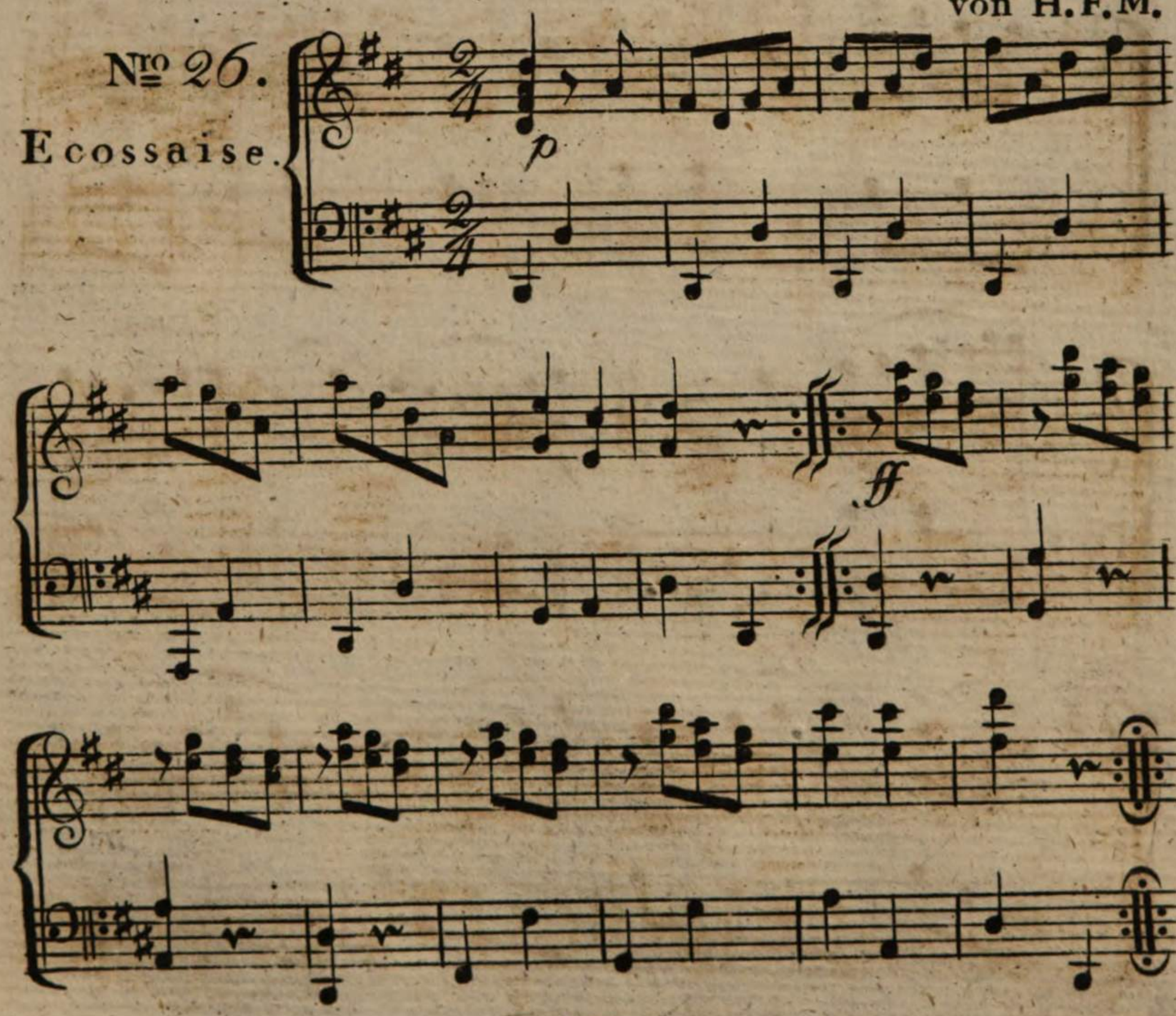
Quadrille.



von H.F.M.

Nro 26.

Ecossaise.



von H. F. Müller

Nro 27.

Angloise

ff

von H.F.M.

№ 28.

Ecossaise.

p

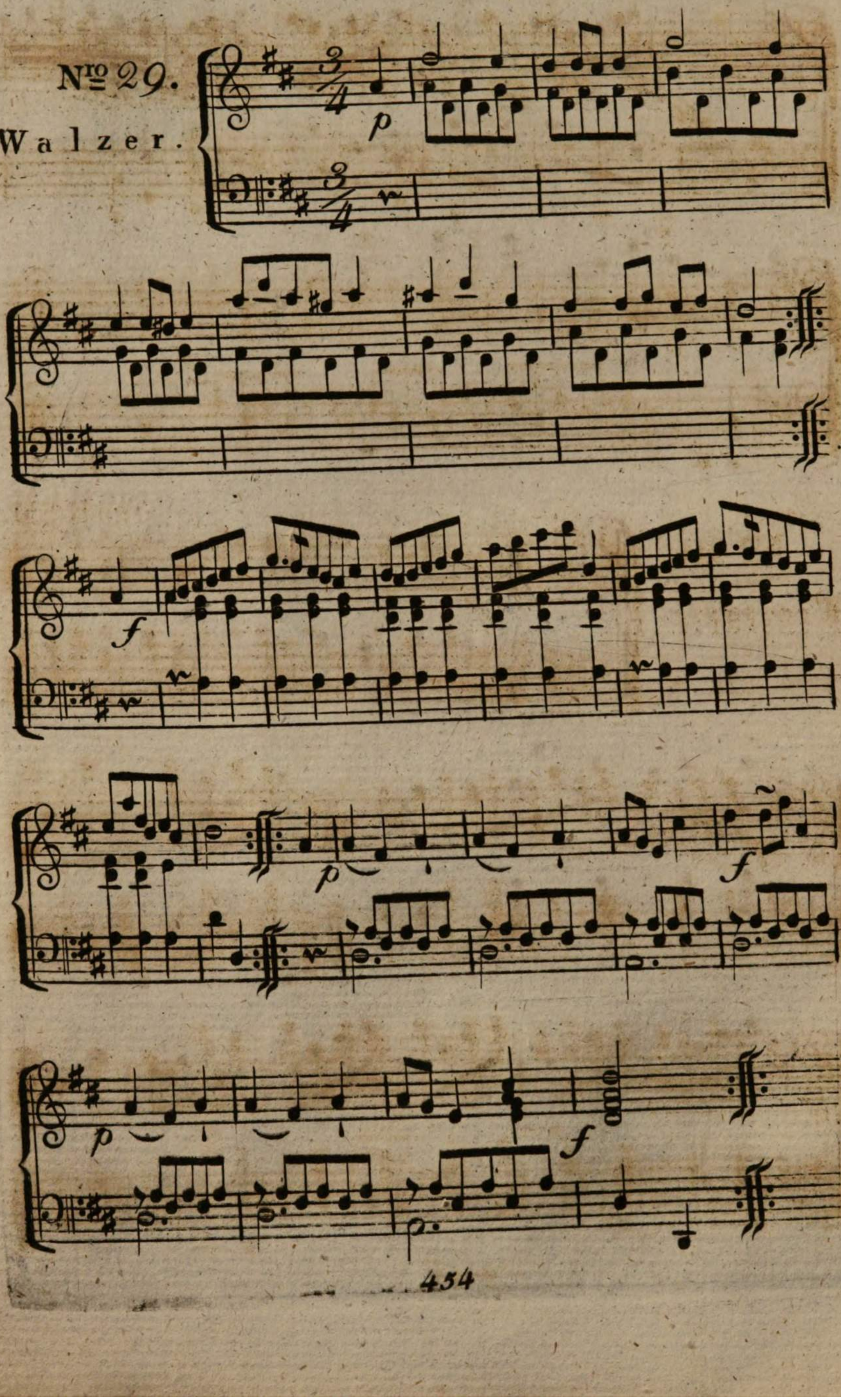
f

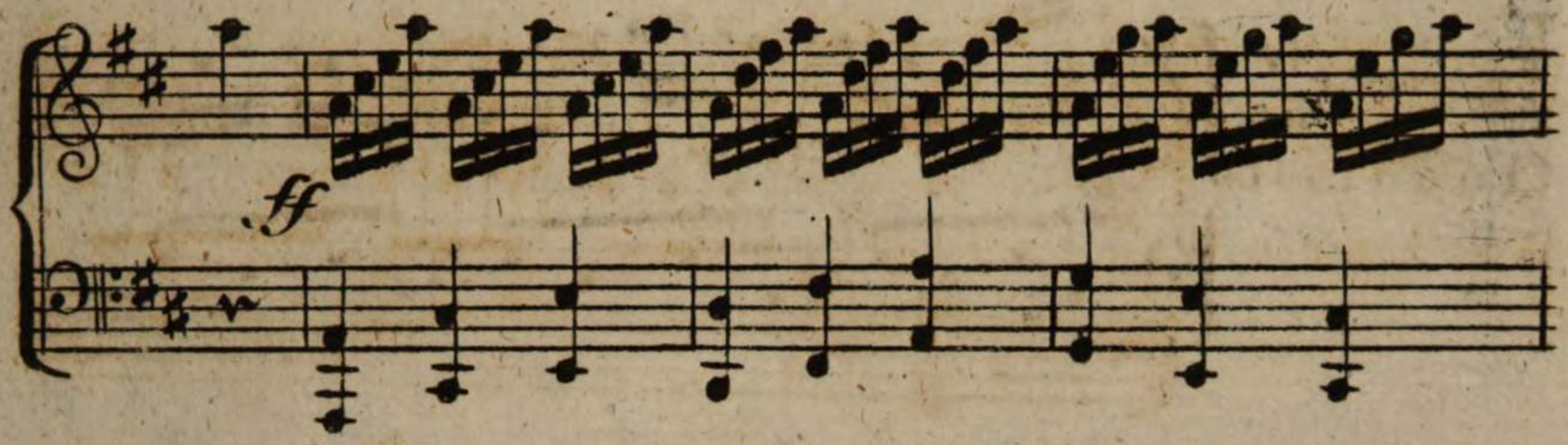
ff

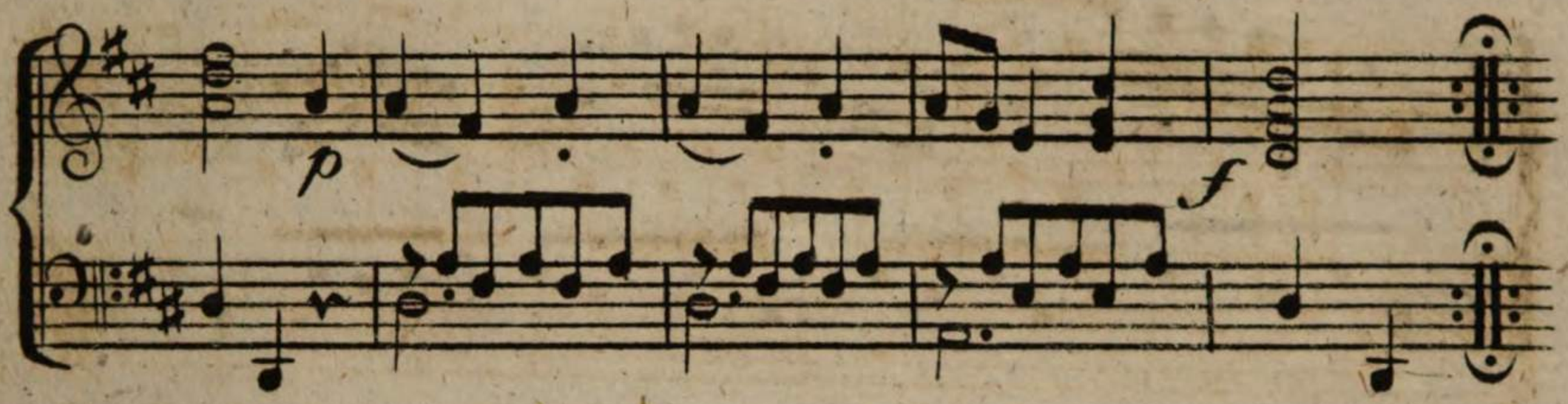
von H. F. Müller

Nro 29.

Walzer.



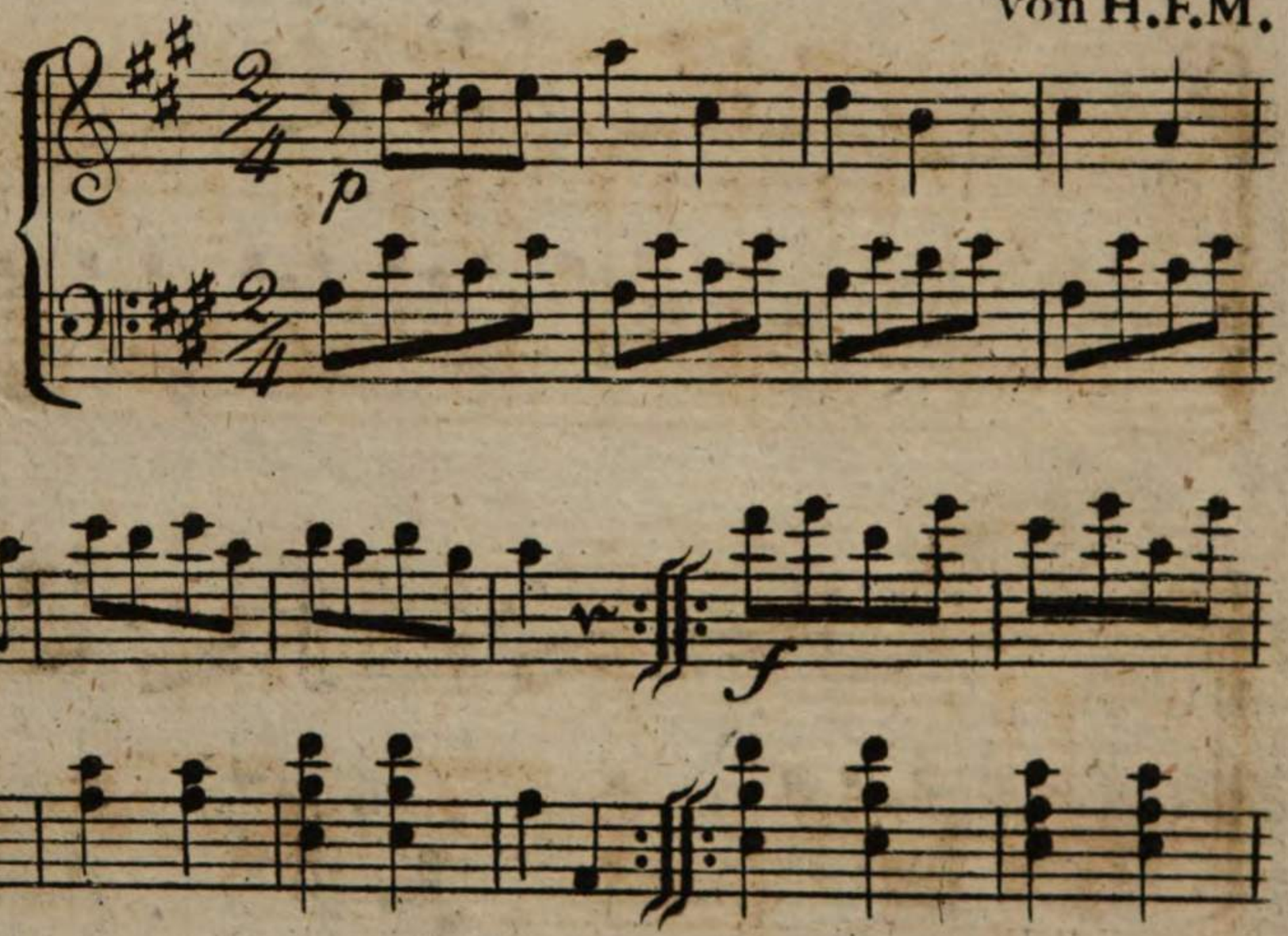


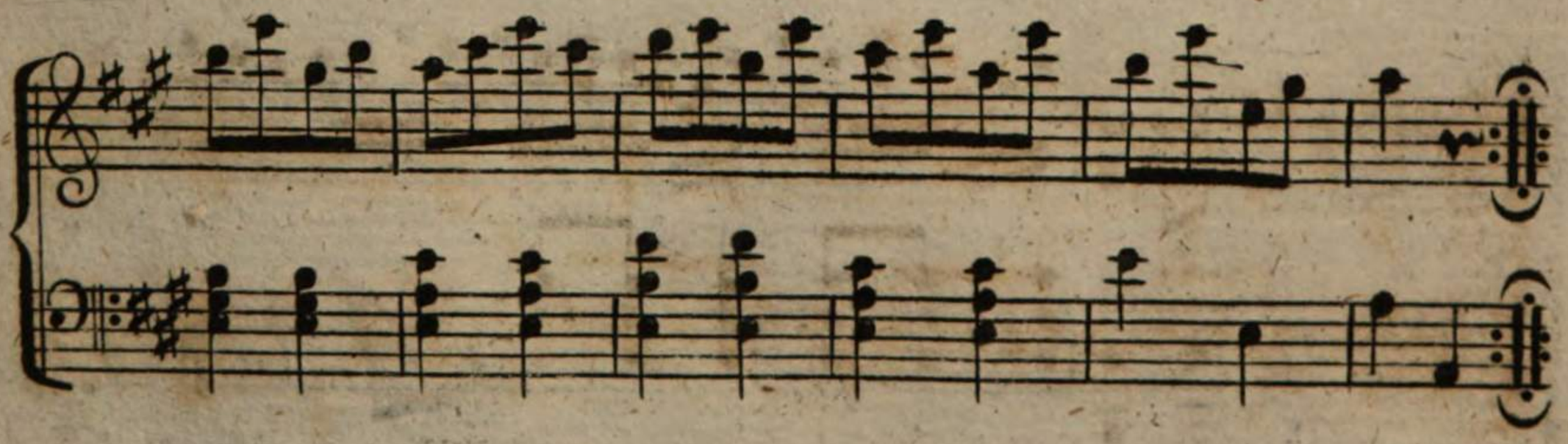


von H.F.M.

N^to 30.

Ecossaise

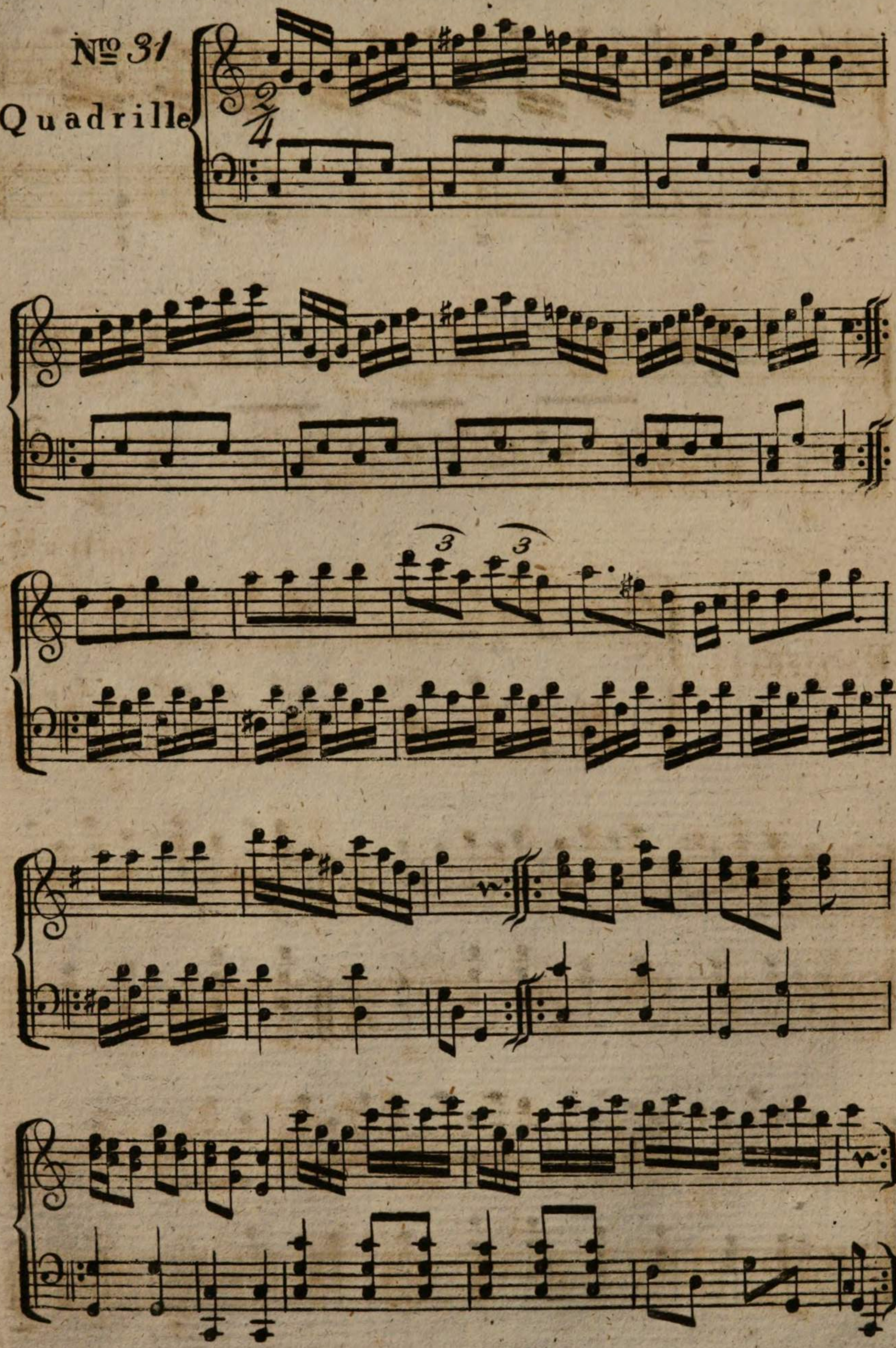




v: H. F. Müll'er

Nro 31

Quadrille



v: H.F.M.

Nro 32.

Ecossaise